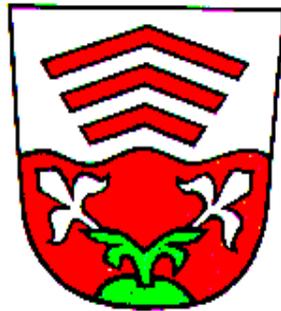


Freiwillige Feuerwehr der Stadt Vlotho



Leiter der Feuerwehr Torsten Sievering

Stv. Leiter der Feuerwehr Sven Detering

Stv. Leiter der Feuerwehr Thomas Twelsiek

2020

Jahresstatistik – Technische Ausstattung - Pressespiegel

Leiter der Löschgruppen und Löschzüge

Löschgruppe Bonneberg

Löschgruppenführer
Stellv. Löschgruppenführer

Stadtbrandinspektor Thomas Prüßmeier
Brandmeister Pascal Besler

Löschgruppe Exter

Löschgruppenführer
Stellv. Löschgruppenführer

Brandoberinspektor Ralf Meise
Oberbrandmeister Thomas Stelzer

Löschgruppe Steinbründorf

Löschgruppenführer
Stellv. Löschgruppenführer

Hauptbrandmeister Thorsten Schmiedekamp
Hauptbrandmeister Christian Bokämper

Löschgruppe Uffeln

Löschgruppenführer
Stellv. Löschgruppenführer

Brandinspektor Friedrich Schröder
Stadtbrandinspektor Sven Detering

Löschzug Vlotho

Löschzugführer
Stellv. Löschzugführer
Gruppenführerin
Gruppenführer

Brandoberinspektor Dirk Rethmeier
Brandinspektor Thorsten Schlüter
Brandmeisterin Nora Sickmann
Oberbrandmeister Waldemar Weiss

Jugendfeuerwehr

Jugendfeuerwehrwart
Stellv. Jugendfeuerwehrwartin

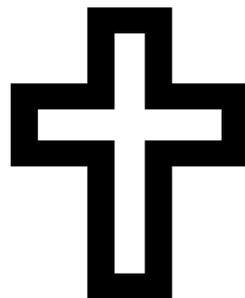
Hauptfeuerwehrmann Philipp Korte
Oberfeuerwehrfrau Cassandra Schröder

Stichwortverzeichnis

ABC-Gefahren	7
Absturzsicherung	8
Atemschutz-Überwachung	9
Aus- und Fortbildung	17
Baumaßnahmen.....	22
Beförderungen.....	35
Beschaffungen	21
Besondere Einsätze	26
Brandschutzbedarfsplan	11
Ehrungen	37
Einsätze.....	25
Einsatzfahrzeuge	46
Einsatzstatistik.....	29
Führerschein	10
Führungswechsel.....	34
Gedanken eines Feuerwehrmanns	13
Großtierrettung	12
Grundlehrgang	14
Internetseite	15
Jahresrückblick.....	6
Jugendfeuerwehr - Jahresbericht.....	43
Löschgruppe Bonneberg - Jahresbericht.....	38
Löschgruppe Exter - Jahresbericht	39
Löschgruppe Steinbründorf - Jahresbericht	40
Löschgruppe Uffeln - Jahresbericht.....	41
Löschzug Vlotho - Jahresbericht	42
Notfallseelsorger	16
Öffentlichkeitsarbeit	33
Personal	31
Schlusswort.....	45
Sirenen	24
Verstorbene	4
Vorwort	5

Verstorbene

**In stillem Gedenken den
bei Einsätzen verstorbenen
Kameradinnen und Kameraden**



Vorwort



2020 war ein außergewöhnliches Jahr! Kein Jahr zuvor hat uns so zurückgeworfen, vorangebracht, gespalten und zusammengeschweißt. Auch wenn der Einleitungssatz Widersprüche vermuten lässt, so können die aktiven Kameradinnen und Kameraden sehr stolz auf die abgeleisteten Einsätze sein. Unzähligen Bürgerinnen und Bürgern konnte geholfen werden, Sachgüter geschützt und bei den Brandeinsätzen oft Schlimmeres verhindert werden. Leider konnten sich die Mitglieder der Ehrenabteilung gar nicht und die Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr nur nach den Sommerferien zu einigen Dienstabenden treffen. Trotz dieser vielen Einschränkungen sollten wir alle gemeinsam mit einer riesigen Portion Zuversicht in das Jahr 2021 gehen. Auch wenn aktuell noch nicht absehbar ist, wann die Feuerwehren im ganzen Land zum Normalbetrieb zurückkehren können, so sollten wir uns doch auf die uns fehlenden Dienstabende, Treffen mit anderen Einheiten und auch auf die ausstehenden Feste freuen.

Die Corona Pandemie hat die Feuerwehren vor große Herausforderungen gestellt und stellt uns auch 2021 noch vor größere Aufgaben. Die Einsatzfähigkeit ist weiterhin sicherzustellen! Das ist unsere oberste Priorität. Wie soll das nur bei den meiner Meinung nach viel zu langsam verlaufenden Impfungen geschehen? Wir Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren werden erst in der Gruppe 3, Berufsfeuerwehrleute werden deutlich früher geimpft - eine Zweiklassengesellschaft in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr. Wir leisten in unserer Heimatstadt Vlotho die gleiche professionelle Arbeit wie Berufsfeuerwehren in großen Städten. Wir sind bei Tragehilfen oder Verkehrsunfällen mit engem Patientenkontakt den gleichen Risiken ausgesetzt. Fallen wir mit einer Corona Infektion aus, haben nicht nur die Feuerschutzträger ein großes Problem. So einfach lassen sich keine Einsatzkräfte für den freiwilligen Dienst zum Schutze der Bürgerinnen und Bürger rekrutieren.

Trotz aller Schwierigkeiten und Probleme in der Pandemie hat sich die Feuerwehr Vlotho im Krisenjahr 2020 weiterentwickelt. Schnell musste das für die nächsten beiden Jahre geplante Hygienekonzept für kontaminierte Brandschutzkleidung an die Pandemielage angepasst werden. Sicherheit zuerst. Weiterhin werden wir auch künftig mit einer drastischen Zunahme von Vegetationsbränden zu tun haben. Darum wurde ein ganz spezieller Waldbrandanhänger für die besondere topographische Lage in Vlotho entwickelt. Daneben bekommt die Mitgliedergewinnung einen immer höheren Stellenwert. Nur mit den eingeführten Tagesalarmbereitschaften können mittlerweile zahlreiche Freiwilligen Feuerwehren im Land die Einsatzbereitschaft tagsüber sicherstellen. Dazu kommen noch die weiteren Herausforderungen des Klimawandels, Digitalisierung und das breite Spektrum der Elektromobilität. Hier müssen von den Spitzenverbänden Lösungswege aufgezeigt werden, die auch gut auf rein Freiwillige Feuerwehren anwendbar sind.

Stadtbrandinspektor Torsten Sievering
-Leiter der Feuerwehr Vlotho

Jahresrückblick 2020

Veranstaltungen

- Im Januar 2020 konnten noch die Jahreshauptversammlungen der Löschgruppen Bonneberg, Exter, Steinbründorf und Uffeln sowie des Löschzuges Vlotho und der Jugendfeuerwehr Vlotho in den einzelnen Gerätehäusern stattfinden.

- In der Wehrversammlung am 7. Februar unterstrich Torsten Sievering die Bedeutung des Ehrenamtes in der Gefahrenabwehr. Der Leiter der Feuerwehr: „Die Frauen und Männer machen hier einen guten Job!“ Er erinnerte daran, dass die gesamte Arbeit ehrenamtlich geleistet werde. Die fehlende Bezahlung, so der Stadtbrandinspektor, sei der wesentliche Unterschied zu einer Berufsfeuerwehr. „Ein kleines Dankeschön und ehrliche, anerkennende Worte tun den Freiwilligen Feuerwehrleuten deshalb immer gut!“



- In den einzelnen Ortsteilen mussten ab dem Frühjahr kurzfristig alle Veranstaltungen abgesagt werden. Beliebte Osterfeuer, Brandschutzerziehung und -aufklärung, Rettungsübungen, Unterstützung des Forums Natur, Präsentationen der Wehr in der Öffentlichkeit und ein Tag der offenen Tür fielen der Pandemie zum Opfer.



- Viel Zeit investierten die Einheiten sowie die beiden Brandschutzerzieher Natascha Meier und Philipp Bergmann ansonsten in den Bereich der Brandschutzerziehung durch Besuche von Vlothoer Kindergärten und Grundschulen. Auch diese Besuche konnten leider nicht stattfinden. Jungen und Mädchen der Kindergärten und Grundschulen sind vor den Sommerferien auch gern gesehene Gästen bei den einzelnen Einheiten. Doch in diesem Jahr musste der Besuch des Nachwuchses bei der Feuerwehr ausfallen.



- Das Stadtfeuerwehrfest war vollständig geplant. Unter dem neuen Namen „Blue Light Dance Party“ sollte wieder mit mehreren hundert Bürgerinnen und Bürgern im Schulzentrum gefeiert werden. Doch leider sorgte die Absage bei den Organisatoren rund um den Vorstand des Fördervereins und den Wirten für traurige Gesichter.



ABC-Gefahren

31 Gefahrguteinsätze und allein fünf Alarmierungen im Bereich von atomaren, biologischen und chemischen Gefahren (ABC) musste die Feuerwehr Vlotho im vergangenen Jahr ableisten. Das Spektrum reicht von einfachen Ölspuren, über Gasaustritt in einem großen Industriebetrieb bis hin zu austretenden Gefahrstoffen im Paketzentrum. Dazu kommen die verschiedenen Gasunfälle und Einsätze mit unbekanntem Stoffen.



Bei Einsätzen nach FwDV 500 „Einheiten im ABC-Einsatz“ kommen die Einsatzkräfte immer wieder mit den unterschiedlichsten Behörden und sachverständigen Stellen zusammen:

- TUIS (Transport-Unfall-Informationen- und Hilfeleistungs-System)
- Ordnungsbehörden
- Gewerbeaufsichtsbehörden
- Umweltbehörden
- Gesundheitsbehörden
- Wasserwirtschaftsbetriebe &-behörden
- Umweltbundesamt
- Hochschulen, Universitäten
- Veterinärämter
- Energieversorgungsunternehmen



ABC-Gefahrstoffe können sich über die Atmosphäre, übers Gewässer oder durch Verschleppung ausbreiten. Es ist deshalb von besonderer Bedeutung, die meteorologischen und topographischen Verhältnisse zu berücksichtigen. Kontaminationsverschleppung durch Menschen, Tiere, Fahrzeuge und Geräte außerhalb des Gefahrenbereichs ist möglichst zu verhindern. Die Einsatzkräfte müssen auch immer beurteilen, ob die Gefahr besteht, dass eine Stofffreisetzung erst während eines Einsatzes ausgelöst werden kann.

Die Vielzahl und Verschiedenheit der denkbaren Schadensfälle lassen es nicht zu, für jeden möglichen Einzelfall Maßnahmen festzulegen. Dies trifft besonders zu, wenn ein Stoff in mehrfacher Hinsicht gefährlich oder wenn mit Gemischen mehrerer ABC-Gefahrstoffe zu rechnen ist. Ein wesentliches Ziel der Einsatzmaßnahmen nach der Menschenrettung ist es für uns, die Freisetzung und Ausbreitung mit geeigneten Mitteln zu verhindern. Immer wieder werden wir bei ABC-Einsätzen durch die Feuerwehr Löhne und die Feuerwehr Herford unterstützt. Bei einer Alarmierung mit Stichwort ABC und ab Stufe 2 wird die ABC-Einheit aus Löhne dazu alarmiert. Neben der Gefahrenabwehr und Dekontamination der Einsatzkräfte wird von der Feuerwehr Herford die Dekon-P- (Person oder Patienten) und GW-Mess-Einheit nachalarmiert, falls dies die Einsatzlage erfordert.

Absturzsicherung

Die speziell ausgebildeten Mitglieder der Fachgruppe „Absturzsicherung“ werden bei den verschiedensten Einsatzszenarien eingesetzt. Neben der Rettung von Personen aus Höhenlagen kommt die Gruppe auch bei Brandeinsätzen zum Einsatz. Bei Bränden im Dachbereich werden häufig mit einer speziellen Rettungssäge Entlüftungsöffnungen geschaffen. Dabei müssen die Kräfte gesichert werden, um nicht durch die teilweise beschädigten oder maroden Decken zu stürzen. Die zusätzliche Ausbildung im Bereich Absturzsicherung umfasst 24 Stunden theoretischer und praktischer Ausbildung.



Im Jahr 2020 konnte für die Mitglieder der Fachgruppe Absturzsicherung aufgrund der Pandemielage keine Fortbildungsveranstaltung auf Stadtebene angeboten werden.

In den einzelnen Einheiten wurden jedoch die komplexen Techniken und Vorgehensweisen, die im Bereich Absturzsicherung erforderlich sind, trainiert.

Dies ist aufgrund der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften auch gesetzlich vorgeschrieben. Ein wichtiger Bereich dabei ist die Sicherung von Kameradinnen und Kameraden in Notsituationen. Wenn es zu einem Absturz kommt, müssen spezielle Techniken angewendet werden um ein sicheres Ablassen der verunfallten Einsatzkraft zu gewährleisten. Falls ein sicheres Ablassen der Einsatzkraft nicht möglich ist, müssen spezielle Techniken durchgeführt werden um ein Hängetrauma bei der gestürzten Einsatzkraft zu verhindern. Das Hängetrauma tritt auf, wenn eine Einsatzkraft nach einem Absturz längere Zeit im Auffanggurt verharren muss. Dabei wird die Blutzirkulation in den Extremitäten eingeschränkt und es kann bereits nach 10 – 15 Minuten zur Bewusstlosigkeit kommen. Um das Hängetrauma zu verhindern können verschiedene Techniken angewendet werden, beispielsweise das Hängen mit dem Kopf nach unten, wobei die Blutzirkulation in den Beinen aufrechterhalten wird. Eine weitere Möglichkeit ist die Muskelpumpe. Bei dieser Technik wird mithilfe von Bandschlingen eine Schlaufe geformt die in das Sicherungsseil eingebunden wird. In die Schlaufe kann sich die Einsatzkraft dann hineinstellen um somit die Beine zu entlasten. Diese Techniken erfordern regelmäßiges Training und sind fester Bestandteil bei jeder Übung.



Atemschutz-Überwachung

Die Atemschutzüberwachung hat in der Feuerwehr Vlotho einen sehr hohen Stellenwert. Denn nur durch eine effektive Atemschutzüberwachung kann die Sicherheit der ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden überwacht und somit vor möglichen Atemschutzunfällen effektiv geschützt werden.



Vor elf Jahren wurde deshalb die Gruppe „Atemschutzüberwachung“ innerhalb der Löschgruppe Steinbründorf installiert. Seitdem wird diese Sondereinheit der Löschgruppe ab dem Alarmstichwort „Feuer Stufe 2“ alarmiert und rückt mit dem Mannschaftstransportfahrzeug zum Einsatz aus. Diese speziell ausgebildete Gruppe besteht aus vier Kräften zur Überwachung der Einsatzkräfte sowie einem Leiter der Atemschutzüberwachung. Bei einem

Atemschutzeinsatz werden die Einsatzzeiten und mehrmals der Luftvorrat der Trupps im Atemschutzeinsatz überwacht und schließlich dokumentiert.

Stand in der Startphase die reine Überwachungstätigkeit im Vordergrund, wurde das Konzept der Atemschutzüberwachung seitdem immer wieder überarbeitet und ausgebaut. So wird seit einigen Jahren durch die „Atemschutzüberwachung“ eine Geräteablage für den Sicherheitstrupp hergerichtet. So ist bei einem Atemschutznotfall gewährleistet, dass die schnellst mögliche Hilfe dem verunfallten Trupp zur Hilfe kommt. Das Kernstück dieser Geräteablage ist eine Rettungstasche, die auch auf dem Mannschaftstransportfahrzeug der Löschgruppe Steinbründorf verlastet ist. Weitere Rettungstaschen befinden sich bei der Löschgruppe Exter und dem Löschzug Vlotho. So besteht die Sicherheit, dass bei jedem Brandeinsatz mindestens zwei Notfalltaschen zur Verfügung stehen.

Das Herzstück der Atemschutzüberwachung ist natürlich die Überwachungstafel. Hier wurde vor einigen Jahren eine Eigenentwicklung entworfen und in Eigenleistung umgesetzt. In einigen Punkten unterscheidet sich die Atemschutzüberwachung aus Vlotho jedoch von anderen Modellen, die auf dem Markt vorhanden sind:

- genauere Einschätzung von Atemluftverbrauch
- einfachere Einschätzung und Bewertung von Resteinsatzzeiten
- Trennung von Dokumentation und Atemluft-Überwachung
- Bewertung der Rückmeldungen



Führerschein

Zum Fahren der großen Löschfahrzeuge ist ein Führerschein der Klasse C notwendig. Vier Kameraden erwarben im abgelaufenen Jahr diese notwendige Fahrerlaubnis. Nur durch eine kontinuierliche Ausbildung von neuen LKW-Fahrer*innen kann auch sichergestellt werden, dass die Lösch- und Sonderfahrzeuge bei einem Einsatz schnell ausrücken.

Bereits 2018 wurde nach einer Ausschreibung eine besondere Vereinbarung mit einer



Fahrschule aus dem Kreis Herford geschlossen. Dieses Führerscheinprogramm muss auch in den nächsten Jahren zur Sicherung der Einsatzbereitschaft fortgeführt werden. Seitens der Stadt Vlotho erhielten die frisch gebackenen Führerscheininhaber einen finanziellen Zuschuss zu den Führerscheinkosten. Den Feuerwehren in NRW fehlen zunehmend Fahrer mit dem Führerschein der Klasse C/CE für größere Einsatzfahrzeuge. Die Entwicklung deutschlandweit, so auch in Vlotho, hat gezeigt, dass die neu beschafften Feuerwehrfahrzeuge

nicht nur größer, sondern auch schwerer geworden sind. Die Ursache dafür sind die gewachsenen Anforderungen an die Feuerwehr zum einen als Lebensretter, aber auch an die Feuerwehr als Dienstleister. Immer mehr notwendige Gerätschaften sind mitzuführen.

Über den Erwerb des Führerscheins freuten sich die folgenden Kameraden:

Damon Fieber
Daniel Wilkinson
Christopher Thomes
Lukas Wandel

Löschgruppe Exter
Löschgruppe Exter
Löschzug Vlotho
Löschzug Vlotho

Brandschutzbedarfsplan

Mit einstimmigem Ratsbeschluss vom 20.08.2020 hat der Vlothoer Rat der zweiten Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans zugestimmt und ist damit der Verpflichtung aus § 3 Abs. 3 1 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) nach Ablauf der gesetzlichen Pflicht von fünf Jahren nachgekommen. Die Aktualisierung wurde von der Firma Luelf & Rinke

Sicherheitsberatung GmbH, Viersen, mit Unterstützung der Feuerwehr und dem zuständigen Fachdienst Ordnung entwickelt.

Auf Basis einer Detailanalyse der planungszielrelevanten Einsätze und der Auswertung des Zielerreichungsgrades wurde der Feuerwehr zusammenfassend eine gute Leistungsfähigkeit bescheinigt und festgehalten, dass die in der ersten Fortschreibung vom 26.03.2015

aufgezeigten Verbesserungsmöglichkeiten und -notwendigkeiten verwirklicht wurden. Für die Leitung der Feuerwehr und alle Einsatzkräfte liegt darin die Bestätigung ihrer Arbeit aber auch Ansporn, das hohe und anerkannte Leistungsniveau auch in Zukunft zu halten.

Bekanntlich legt der Rat mit dem Brandschutzbedarfsplan das Sicherheitsniveau der sog. nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr für die Stadt fest. Er bildet die Planungsgrundlage für die sächliche und finanzielle Ausstattung der Feuerwehr, die es braucht, um dem gesetzlichen Auftrag zu genügen, eine leistungsfähige Einheit zur Abwehr der in § 12 BHKG genannten Gefahren zu unterhalten.

Im Wesentlichen werden darin die vorhandenen Gefahrenpotentiale und die daraus folgenden Risiken dargestellt. Darüber hinaus wird überprüft, ob die im Jahr 2019 auf Vorschlag der Wehrführung aufgestellten Schutzziele eingehalten und deren Zielerreichungsgrad eingehalten werden konnten. Zudem wird die Soll- / Ist-Struktur abgebildet, weil hieraus die Anzahl und die örtliche Lage der erforderlichen Feuerwehrgerätekäuser, die Art und Anzahl der Fahrzeuge und Gerätschaften sowie der Personalbedarf hergeleitet wird.

**Brandschutzbedarfsplan
der Stadt Vlotho
2. Fortschreibung**

Vlotho
zu jeder Zeit

- beschlossen durch den Rat der Stadt Vlotho am 20.08.2020 -

Stand: 11.08.2020

1 § 3 Abs. 3: Die Gemeinden haben unter Beteiligung ihrer Feuerwehr Brandschutzbedarfspläne und Pläne für den Einsatz der öffentlichen Feuerwehr aufzustellen, umzusetzen und spätestens alle fünf Jahre fortzuschreiben.

Großtierrettung

Die verängstigte Katze in der Baumkrone, der verirrte Hund im Kanalrohr oder der verletzte Schwan im Klärbecken: Tierrettungen stellen die Feuerwehr oftmals vor besondere Herausforderungen. Ist ein großer und schwerer Vierbeiner betroffen, gilt das umso mehr. Der Kreisfeuerwehrverband hatte aus diesem Grund zu einem „Sicherheitstraining Großtierrettung“ auf das Gelände der Kreisfeuerwehrzentrale in Hiddenhausen-Eilshausen eingeladen. Als Dozent konnte Lutz Hauch, ehemaliger Berufsfeuerwehrmann, Pferdetrainer und Großtierretter mit Zertifikat, gewonnen werden. Er zeigte den 20 ehrenamtlichen Feuerwehrleuten, darunter Dirk Rethmeier und Christian Bokämper von der Feuerwehr Vlotho, welche Maßnahmen nötig sind, um verunglückte Pferde, Rinder, Lamas oder andere große Tiere so schonend wie möglich aus einer Notlage zu befreien ohne sich dabei selbst in Gefahr zu bringen.



Nachdem die Grundlagen der Großtierrettung im ersten Teil des Seminars gelegt waren, folgte die Praxis. Der mitgebrachte „Assistent“ des Großtierretters ist eine lebensgroße Pferdeattrappe aus Kunststoff, die über bewegliche Glieder verfügt und etwa 200 Kilogramm wiegt. Ein echtes Pferd bringt mit durchschnittlich 600 Kilogramm allerdings deutlich mehr Gewicht auf die Waage. „Etwa 90 Prozent der Großtiernotfälle führen mit Muskelkraft zum Erfolg, während nur in zehn Prozent der Fälle schweres Gerät erforderlich ist“, schilderte der bekannte Ausbilder. Nachdem er die verschiedenen Werkzeuge erläutert hatte, machten sich die Feuerwehrleute an die Arbeit. Ihre Aufgabe bestand zunächst darin, dass auf der Seite liegende „Tier“ aus dem Gefahrenbereich zu schleppen. Mit den unterschiedlichen Gurttechniken gelang es den Feuerwehrleuten, den „Hengst“ sowohl zur Seite als auch nach vorne und hinten zu bugsieren. Anschließend lagerten sie ihn auf einer Schleifplatte und zogen ihn wie auf einem Schlitten über das Übungsgelände. Um die Pferdeattrappe aufzurichten rückte das Wechselladerfahrzeug der Kreisfeuerwehrzentrale an. Kurz darauf hing „Sam“, dem die Wehrleute zuvor einen speziellen Hebesatz samt Bergetuch angelegt hatten, am Kranausleger des 26-Tonnners. Am Schluss des Trainings stand schließlich noch die Tierrettung aus einem Viehanhänger auf dem Programm. Auch für einen solchen Fall hatte Lutz Hauch die passenden Lösungen parat.

Unfälle mit Großtieren passieren glücklicherweise nicht tagtäglich. Das Gefahrenpotenzial ist aber angesichts der Zahlen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung trotzdem nicht zu unterschätzen: In Deutschland gibt es fast 3,9 Millionen Reiter und rund 1,3 Millionen Pferde. Etwa 1,25 Millionen Menschen betreiben den Reitsport intensiv. Jährlich finden um die 3.600 Turniere statt, bei denen Pferde über die Straßen transportiert werden. Bernd Kröger, stellvertretender Kreisbrandmeister und Ausbildungsbeauftragter des Kreisfeuerwehrverbandes, hält die Schulung der Einsatzkräfte deshalb für wichtig. „Ziel ist ein deutliches Plus an Sicherheit und eine tierschutzgerechte Vorgehensweise!“ Zuletzt war die Feuerwehr Vlotho zu einer kuriosen Tierrettung gerufen worden. Sie rettete eine Stute, die in den Swimmingpool auf dem Nachbargrundstück gefallen war.

Gedanken eines Feuerwehrmannes

Ein Feuerwehrmann

Gedanken eines Feuerwehrmannes...

...wie verrückt müssen wir 150 Männer und Frauen sein, nachts von null auf hundert aus dem Bett zu hüpfen.

...was ist der Antrieb dafür, eine Geburtstagsfeier mit Lagerfeuerromantik zu verlassen, (nur?) weil jemand anders scheinbar Hilfe braucht.

...warum riskiert man seine Gesundheit, sein Leben, kämpft sich durch Rauch, um Dritter Gut zu schützen?

...was treibt einen dazu, aus einer in Vollbrand stehenden Werkstatt Gasflaschen zu bergen, mit dem Risiko, dass sie explodieren?

...was ist das, was einen antreibt mit schwerer Schutzkleidung, Helm und Handschuhen an einem Sommerabend kilometerlang und schweißgebadet Schläuche auszurollen?

...weshalb gibt der Feuerwehrmann geistig und körperlich alles, um ein Wohnhaus zu retten, das kurz davor ist, abzubrennen?

...wie kommt man dazu, sich bei der Brandwache die ganze Nacht um die Ohren zu schlagen, damit nicht noch mehr passiert?

...warum hat man sich zum Aufräumen am nächsten Tag entschlossen und dabei erneut Frau und Kind allein zu lassen?

...ist es das wert gewesen?!

Ich frage nicht wer war es? Wer hat Schuld? Warum? Weshalb? Ich helfe!
Getreu meines Leitspruches: „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“

Ich habe es aber auch gern, wenn Ihr sagt: Danke Feuerwehrmann,
dass du da gewesen bist!

Während ich mich also über Euch wundere, wundert Euch nicht über mich.
Ich bin nichts Besonderes, aber, wenn ihr mich braucht, bin ich da!

Grundlehrgang

Die Grundausbildung bildet eine solide und verlässliche Basis für die jungen, angehenden Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen. Auch im abgelaufenen Jahr fand wieder ein Grundlehrgang der Ausbildungsgemeinschaft der Feuerwehren Herford, Hiddenhausen und Vlotho statt. Durch ein geändertes Ausbildungskonzept und veränderte Ausbildungsorte sowie umfangreiche Hygieneregeln konnte im Jahr 2020 die Grundausbildung sichergestellt werden.

Die Grundausbildung ist in vier Module aufgeteilt. Im ersten Modul wird das Basiswissen für die angehenden Feuerwehrleute vermittelt. Dabei geht es um rechtliche Grundlagen im Feuerwehrdienst sowie um die Fahrzeug- und Gerätekunde. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvieren während des ersten Moduls auch eine Erste Hilfe Ausbildung.

Bei dem Grundausbildungsmodul 2 geht es hauptsächlich um den Bereich Retten und Selbstretten. Die Vornahme der tragbaren Leitern, Rettung von Personen über diese Leitern sowie die Selbstrettung und Absturzsicherung sind die Kernpunkte der interessanten und wichtigen Modulausbildung. Die Menschenrettung zählt dabei zu den wichtigsten Aufgaben einer Feuerwehr. Oft geht es um jede Sekunde und jeder Handgriff muss sitzen. Daher ist es besonders wichtig, eine gewisse Routine bei den Handlungsabläufen zu erreichen.



Für viele Teilnehmer ist es eine Herausforderung die zwölf Meter lange Schiebleiter in Stellung zu bringen, hinauf zu klettern, um dann in ein Fenster zu steigen. Alle Teilnehmer konnten diese Herausforderung meistern. Nur durch wiederholte Übungen, lässt sich besonders im Bereich der tragbaren Leitern Handlungssicherheit erreichen.

Von der Feuerwehr Vlotho haben im abgelaufenen Jahr die folgenden Kameradinnen und Kameraden ihre Grundausbildung in der Ausbildungsgemeinschaft absolviert:

Truppmann 1 / Module 1 und 2

Luis Bloch	Löschgruppe Bonneberg
Janik Buley	Löschgruppe Exter
Oliver Koch	Löschgruppe Exter
Calvin Kohlstädt	Löschgruppe Uffeln
Markus Löffler	Löschgruppe Uffeln
Linn Köstner	Löschgruppe Uffeln

Truppmann 2 / Module 3 und 4

Jan Schröder	Löschgruppe Bonneberg
Kristina Ramforth	Löschgruppe Bonneberg
Kim-Christin Tismer	Löschgruppe Exter
Mavin-Otto Heinrich	Löschgruppe Exter
Marlon Becker	Löschgruppe Steinbründorf

Internetseite

Vor zwei Jahren ist der Startschuss für die Internetseite gefallen. Die neue Homepage der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Vlotho informiert die Bürgerinnen und Bürger im neuen Design umfangreicher und aktueller über Einsätze Ihrer Wehr, die Einheiten und Einrichtungen sowie über öffentliche Veranstaltungen.

Mit dem Start der neuen Internetseite im letzten Jahr ist neben der Einsatzabteilung auch die Jugendfeuerwehr und deren Arbeit weiter in den Fokus gerückt, um mehr Mitglieder für die Jugendfeuerwehr zugewinnen. Auch werden Termine und Inhalte von Dienstabenden dargestellt, um mehr Bürgerinnen und Bürger für die Arbeit der Feuerwehr zu begeistern. Neu eingerichtet ist der Unterpunkt Wissenswertes. Dort geht es beispielhaft um Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung. Auch Informationen über Technische Ausstattungen und Einsatzkleidung werden hier übersichtlich dargestellt.



Als Folgepunkte sind Fahrzeuge mit der individuellen Beladung, Dienstpläne, Gerätehäuser, Ansprechpartner und wichtige Termine zu finden. Insgesamt ist der Auftritt der Internetseite übersichtlich gestaltet, sodass auch schnell und einfach die jeweiligen Unterpunkte aufgerufen werden können:

„Feuerwehr auf dem ersten Blick!“

Die bisherige Internetseite der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho bestand bereits seit vierzehn Jahren. 2005 wurde die bekannte Webadresse www.feuerwehr-vlotho.de aktiviert und jedes Jahr um weitere Punkte und interessante Themen erweitert.

Viele Bürgerinnen und Bürger nutzen diese moderne Informationsplattform, um sich über die letzten aktuellen Einsätze und anderen Aktivitäten zu informieren. Neben der Darstellung durch die örtliche Presse und dem Facebook Auftritt ist unsere Internetseite ein zeitgemäßes und aktives Medium.

Was wäre das Leben OHNE Internet? Allein die Frage macht nachdenklich und etwas wehmütig. Welche Auswirkung hätte diese Vorstellung auf die Feuerwehr Vlotho? Die Zahl der Zugriffe spiegelt deutlich die Akzeptanz der Internetseite. Feuerwehrarbeit findet in den meisten Fällen ohne Medienpräsenz statt, gerade nach einsatzreichen Zeiten oder spektakulären Einsätzen wird die Internetseite verstärkt aufgerufen. Für uns eine Verpflichtung, die Öffentlichkeitsarbeit bei den neuen Medien auszubauen.

Aus – und Fortbildung

Die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho investierten wieder viele Stunden in die Aus- und Fortbildung. Die Löschgruppen Bonneberg, Exter, Steinbründorf und Uffeln, der Löschzug Vlotho sowie die Jugendfeuerwehr führten jeweils in den Einheiten die dienstplanmäßige Ausbildung durch. Soweit es aufgrund der Pandemielage möglich war, wurden die Dienste in kleinen Gruppen durchgeführt. Dienste die aufgrund des Lockdowns nicht durchführbar waren wurden durch Videokonferenzen ersetzt.

Zusätzlich wurden Lehrgänge und Seminare an der Kreisfeuerwehrzentrale in Eilshausen, am Institut der Feuerwehr in Münster und bei unterschiedlichsten Einrichtungen und Institutionen besucht, jedoch war die Anzahl der angebotenen Fortbildungen deutlich eingeschränkt:

- 11 Lehrgänge Grundausbildung bei Ausbildungsgemeinschaft der Feuerwehren Herford, Hiddenhausen und Vlotho
- 4 Lehrgänge, Fortbildungen und Seminare auf Stadtebene
- 12 Lehrgänge und Seminare an der Kreisfeuerwehrzentrale in Eilshausen
- 3 Lehrgänge und Seminare am Institut der Feuerwehr in Münster

Ausbildungsgemeinschaft Herford, Hiddenhausen, Vlotho und Schüco

Ausbildungsgemeinschaft Herford, Hiddenhausen, Vlotho und Schüco

Das umfangreiche Grundwissen wurde den jungen Kameradinnen und Kameraden in den Modulen 1 bis 4 der Grundausbildung nähergebracht. Insgesamt 160 theoretische und praktische Unterrichtsstunden absolvierten die jungen Nachwuchskräfte, um das nötige Handwerkszeug zu erlernen. Seit einigen Jahren wird die modulare Grundausbildung gemeinsam mit den Feuerwehren Herford, Hiddenhausen und Vlotho betrieben. Die Ausbilder kommen alle aus den Reihen der örtlichen Feuerwehren.

Truppmann 1 / Module 1 und 2

Luis Bloch
Janik Buley
Oliver Koch

Löschgruppe Bonneberg
Löschgruppe Exter
Löschgruppe Exter

Calvin Kohlstädt	Löschgruppe Uffeln
Markus Löffler	Löschgruppe Uffeln
Linn Köstner	Löschgruppe Uffeln

Truppmann 2 / Module 3 und 4

Jan Schröder	Löschgruppe Bonneberg
Kristina Ramforth	Löschgruppe Bonneberg
Kim-Christin Tismer	Löschgruppe Exter
Mavin-Otto Heinrich	Löschgruppe Exter
Marlon Becker	Löschgruppe Steinbründorf

Lehrgänge und Seminare auf Stadtebene

Führerschein Klasse C

Christopher Thomes	Löschzug Vlotho
Lukas Wandel	Löschzug Vlotho
Damon Fieber	Löschgruppe Exter
Daniel Wilkinson	Löschgruppe Exter

Kreislehrgänge

Sprechfunk

Kim Tismer	Löschgruppe Exter
Stefanie Tismer	Löschgruppe Exter

ABC

Jan Kohlstädt	Löschzug Vlotho
Christopher Thomes	Löschzug Vlotho

Maschinist

Tobias Scheiding	Löschgruppe Exter
------------------	-------------------

Technische Hilfe Wald 1

Ralf Meier

Löschgruppe Steinbründorf

Technische Hilfe Wald 2

Dirk Rethmeier

Löschzug Vlotho

Baumbiegesimulator

Thorsten Tismer
Stefan Sellmann

Löschgruppe Exter
Löschgruppe Uffeln

Truppführer

Florian Mester

Löschzug Vlotho

Kreisseminare

Großtierrettung

Dirk Rethmeier
Christian Bokämper

Löschzug Vlotho
Löschgruppe Steinbründorf



Institut der Feuerwehr

Das Land Nordrhein-Westfalen unterhält als zentrale Ausbildungsstätte das Institut der Feuerwehr in Münster. Dort werden die Führungskräfte der Feuerwehren aus- und weitergebildet. Die Führungslehrgänge Gruppen- und Zugführer finden über einen Zeitraum von zwei und drei Wochen statt. Dies birgt oft Probleme für die ehrenamtlichen Feuerwehrleute mit ihren Arbeitgebern.



Seminare + Lehrgänge

Lehrgang FIV Zugführer

Tobias Besler

Löschgruppe Bonneberg

Seminar Verkehrsabsicherung

Thomas Stelzer

Löschgruppe Exter

Seminar Gerätewart

Oliver Preuß

Löschgruppe Bonneberg

Beschaffungen

Allgemein

Die Stadt Vlotho ist die Trägerin des Feuerschutzes. Diese Pflichtaufgabe ist mit finanziellen Aufwendungen verbunden. Für die beschriebenen Investitionen in Fahrzeuge, Gerätschaften und Ausrüstungen wurden rd. 429,072 € bereitgestellt. Aus Mitteln der Feuerschutzsteuer flossen für Investitionen rd. 59.631 € vom Land Nordrhein-Westfalen in die Stadtkasse.

Mannschaftstransportfahrzeug

Die Löschgruppen Exter und Steinbründorf sowie der Löschzug Vlotho erhalten jeweils ein neues Mannschaftstransportfahrzeug. Nach der Festlegung der technischen und taktischen Anforderungen wurde die Beschaffung der drei Fahrzeuge durch die Vergabestelle des Kreises Herford im Frühjahr ausgeschrieben. Im Herbst wurden die Fahrgestelle durch einen Ford Händler aus dem benachbarten Kreis Lippe ausgeliefert. Auf einem Ford Transit mit einem Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen werden die Fahrzeuge durch eine Firma aus dem Kreis Minden-Lübbecke ausgebaut. Im Fond der 8-Sitzer wird zwischen den Sitzreihen ein herausnehmbarer Tisch eingebaut. Von einer Funkkonsole aus kann aus dem Fond heraus eine Einsatzdokumentation geführt werden. Das ganz mit Aluminium ausgekleidete Heck dient zur Aufnahme von feuerwehrtechnischem Zubehör.



Einsatzleitwagen

Auf einem ausgelieferten Ford Fahrgestell erfolgt der umfangreiche Innenausbau bei einer Firma aus dem Kreis Minden-Lübbecke. Neben einem Funk- und einem PC-Arbeitsplatz bietet der Einsatzleitwagen genügend Raum für Besprechungen. Im Fahrzeug Fond werden zwei Einzelsitze montiert, die als Funk und PC Arbeitsplatz dienen. Für Besprechungen kann auch der Beifahrersitz gedreht werden, so dass eine gemeinsame Arbeitsfläche zur Verfügung steht. Neben der umfangreichen PC- und Funkausstattung werden im Heck des Fahrzeuges noch diverse Gerätschaften für den Einsatzfall untergebracht. Ein ebenfalls zur Beladung gehörender Stromerzeuger versorgt den Einsatzleitwagen autark mit Strom.

Rollwagen

Rollwagen für das Wechselladersystem konnten angeschafft werden. Auf den aus nicht rostenden Material hergestellten Rollwagen sind die unterschiedlichsten Geräte und umfangreiches Nachschubmaterial verlastet. Neben Reinigungsgeräten und Ausrüstung zur Verkehrsabsicherung können auf den Rollwagen Ölbindemittel, Sandsäcke oder Auffangbehälter sicher zum Einsatzort gebracht werden. Dieses seit Jahren bewährte Logistikkonzept stellt die sichere Versorgung an der Einsatzstelle mit erforderlichen Materialien sicher.



Akkulüfter

Erstmals konnte ein Akkulüfter angeschafft werden. Der leistungsstarke Lüfter der Firma Ramfan kann bei Brandeinsätzen schnell vor den Treppenhäusern oder Wohnungstüren eingesetzt werden, um große Bereiche rauchfrei zu bekommen. Ferner ist eine Belüftung von Schächten möglich. Der neue Lüfter kann mit Hilfe eines Türrahmen-Aufhängesets in einen Türrahmen gehängt werden. Mit einer Akku-Ladung kann der Akkulüfter 45 Minuten unter Volllast betrieben werden und hat eine Luftleistung von 14.500 m³/h.



Schränke Jugendfeuerwehr



Bekleidung für die Jungen und Mädchen der Nachwuchswehr, Ausbildungsunterlagen und umfangreiches Büromaterial kann jetzt in neuen Schränken verstaut werden. Bis zum geplanten Umbau dient der abgeschlossene Raum am Jugendraum als Büro und Lager. Von einem heimischen Hersteller konnten passgenau unter den beiden Schrägen zwei Schränke und Regale angeschafft werden.

Baumaßnahmen

Generalinstandsetzungsplan der Gerätehäuser

Ein Konzept für die Generalmodernisierung der Feuerwehrgerätehäuser hat die Leitung der Feuerwehr im Frühjahr 2019 aufgestellt. Auf Grundlage des Brandschutzbedarfsplanes aus dem Jahr 2015 und im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen im Feuerschutzwesen wurde das Konzept mit den jeweiligen Einheitsführern erarbeitet. Dieses Konzept fand dann auch in der Sitzung des Arbeitskreises Feuerwehrgerätehäuser eine breite Zustimmung und diente anschließend dem Fachplaner als Grundlage für die später vorgestellten Zeichnungen und Entwurfspläne.

Diese Pläne fanden nach der Beratung im Fachausschuss anschließend im September 2019 auch das einhellige Votum des Rates der Stadt Vlotho. Nach den Plänen der Verwaltung sollen bis zum Jahr 2022 und in den Folgejahren die Feuerwehrgerätehäuser Bonneberg, Steinbründorf und Vlotho saniert und erweitert sowie das Feuerwehrgerätehaus Exter neu gebaut werden.



Gerätehaus Bonneberg

Das Gerätehaus Bonneberg soll aufgrund der einschlägigen



Unfallverhütungsvorschriften um zwei Fahrzeugstellplätze und Umkleieräume erweitert werden. Bisher stehen beide Einsatzfahrzeuge auf einem Stellplatz. Mit dem Erweiterungsbau werden gleichzeitig neue Umkleieräume mit den dazu gehörenden Sanitäreinrichtungen geplant. Der Bauantrag wurde im Frühjahr 2020 gestellt. Der Kreis Herford hat die erforderliche Baugenehmigung im Januar 2021 erteilt

Gerätehaus Steinbründorf

Das Feuerwehrgerätehaus Steinbründorf ist vor mehr als 30 Jahren neu erbaut und vor Jahren um eine Fahrzeughalle und um einen Umkleidebereich erweitert worden. Jetzt muss das Feuerwehrhaus modernisiert und um eine Fahrzeughalle an der bestehenden Halle erweitert werden. Auf Wunsch der dortigen Einheitsführer wird neben einem neuen Umkleidebereich auf der Rückseite ein großes Lager angebaut. Im vorderen Bereich soll im Außengelände die Park- und Übungsfläche erweitert werden.



Gerätehaus Exter

Eine dringend notwendige bauliche Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Exter ist auf dem jetzigen Grundstück nicht möglich, so dass ein Neubau auf einem den Anforderungen entsprechenden Grundstück zu planen ist. Nach dem Vorbild des Gerätehauses Uffeln soll in Exter ein Gerätehaus mit Sozial- und Unterrichtsräumen sowie vier Fahrzeugstellplätzen entstehen.



Gerätehaus Vlotho

Das 1975 fertiggestellte „Haus der Feuerwehr“ weist einen hohen Renovierungsbedarf auf. In dem „Haus der Feuerwehr“ sind neben dem Löschzug Vlotho auch die Jugendfeuerwehr sowie die neu gegründete Tagesalarmbereitschaft beheimatet. Der städtische Gerätewart hat dort seinen Arbeitsplatz.



Nach den Vorstellungen der Planer sollen zwischen dem jetzigen Gebäude und der Straße „Am Bullerbach“ Umkleideräume entstehen. Die Umwelthalle hat die Nutzungsdauer überschritten und soll durch einen Neubau mit entsprechenden Lagerräumen neu errichtet werden. Positiv sieht der Leiter der Feuerwehr die Tatsache, dass die ehemaligen Rettungsdienstgaragen von der Feuerwehr genutzt werden können. Dort soll ein Teil des Logistikbereiches untergebracht werden. Einziger Wermutstropfen ist die zeitliche Schiene. Erst nach dem Neubau der Rettungswache kann mit der Sanierung und dem Neubau der Erweiterungsflächen begonnen werden. Fachleute des Kreises planen den Umzug der Rettungswache im Jahr 2022/2023.

Einsätze 2020

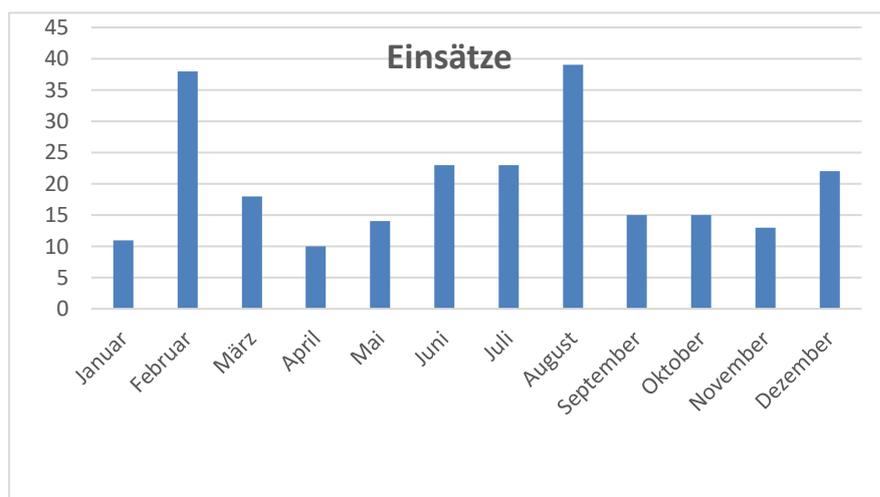
Im Feuerwehrjahr 2020 sind die Einsatzzahlen trotz der Corona Pandemie wieder gestiegen! Die vier Löschgruppen Bonneberg, Exter, Steinbründorf und Uffeln, der Löschzug Vlotho sowie die Tagesalarmbereitschaft wurden zu insgesamt 241 Einsätzen (2019: 208 Einsätze) alarmiert und leisteten dabei 5.123 Einsatzstunden. Die Zahl der Einsatzstunden ist dabei auf einem weiterhin hohen Niveau.

Mit nur elf Einsätzen begann der Januar recht ruhig. Stürmisch wurde es im Februar mit insgesamt 38 Einsätzen. Der erste Wintersturm des Jahres brachte den Einsatzkräften zahlreiche umgestürzte Bäume. Mehrere Kleinbrände sorgten im März für 18 Einsätze.

Der April brachte vielleicht auch wegen des ersten Lockdowns nur zehn Einsätze. Im Mai ging es mit 14 Einsätzen auch ruhig weiter. Dies änderte sich im Juni. Zu 23 Einsätzen musste die Wehr ausrücken. Ölunfälle, Sturm- und Brandeinsätze stehen in der Monatsstatistik.

Ausgelöste Brandmeldeanlagen, Türöffnungen und einige Tragehilfen brachten im Sommermonat Juli 23 Einsätze. Mit 39 Einsätzen war der August der einsatzstärkste Monat. Sturm- und Wassereinsätze, Brände und einige Tierrettungen forderten das ganze Einsatzspektrum. Mit 15 Einsätzen blieb der September wieder ruhig.

Die letzten drei Monate Oktober (15 Einsätze), November (13 Einsätze) und Dezember (22 Einsätze) verliefen in der Weserstadt sehr ruhig. Im letzten Monat des Jahres war die Wehr bei drei überörtlichen Hilfeleistungen in Löhne und Herford unterstützend im Einsatz.



Besondere Einsätze 2020

ABC Einsatz Industriebetrieb Hollwiesen 11. März gegen 10 Uhr

Eine Verpuffung an einer Spritzgussmaschine mit anschließendem Gasaustritt sorgte für einen ABC Alarm im Industriegebiet Hollwiesen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte hatten bereits alle Mitarbeiter das Firmengebäude verlassen. Unter schweren ABC Schutzanzügen gingen die Einsatzkräfte in den betroffenen Hallenbereich um weitere Messungen vorzunehmen. Nach einer halben Stunde konnte Entwarnung gegeben werden. Die Konzentration von Flusssäure Gas war deutlich gesunken. Nach umfangreichen Belüftungsmaßnahmen der Hallen konnte der Einsatz beendet werden.



Gartenhausbrand an der Buhnstraße 16. Mai gegen 14:35 Uhr



Einen Wohnhausbrand verhinderte die Wehr durch das schnelle Eingreifen bei dem Brand eines Gartenhauses im Ortsteil Uffeln. Die Flammen des lichterloh brennenden Holzhauses hatten bereits auf die Fassade der beiden angrenzenden Mehrfamilienhäuser übergegriffen. Mehrere Trupps unter Atemschutz bekämpften mit einem massiven Wassereinsatz das brennende Haus.

ABC Einsatz auf der A 2 30. Juli gegen 18:40 Uhr

Die Feuerwehr Vlotho wurde auf die A2 in Fahrtrichtung Hannover alarmiert. Zwischen der Behelfsausfahrt „Ritter“ und dem Dreieck Bad Oeynhausen waren zwei LKW aufeinander gefahren. Der vordere LKW war mit Gefahrgut beladen. Verletzt wurde bei dem Unfall zum Glück niemand. Allerdings sind einige Gebinde auf dem Gefahrgut LKW beschädigt worden. Die Feuerwehr Vlotho wurde bei dem Einsatz von dem ABC-Zug aus Löhne und Herford unterstützt. Auf der Autobahn wurde eine Notfalldekontamination aufgebaut und ein Trupp wurde unter CSA zur Erkundung und Messung zum Gefahrgut LKW vorgeschickt. Die Messungen waren alle negativ und trotz der Beschädigungen an den Behältnissen ist kein Gefahrgut ausgetreten. Nach Rücksprache mit der Polizei wurde



der noch fahrbereite Gefahrgut LKW in Begleitung des ABC-Zugs Löhne von der Autobahn geleitet. Im Anschluss wurde das Gefahrgut von einer Fachfirma umgeladen.

Sturmeinsätze im Stadtgebiet 9. August ab 19:20 Uhr

Aufgrund des Unwetters am Sonntagabend rückte die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Vlotho zu 18 Einsätzen aus. Die Einheiten mussten umgestürzte Bäume von der Fahrbahn entfernen, vollgelaufene Kellerräume leer pumpen, überflutete Fahrbahnen säubern und schließlich die Bahnstrecke im Bereich des Campingplatzes Borlefzen von umgestürzten Bäumen befreien. Als die meisten Einsätze abgearbeitet waren, erfolgte ein dringender Notruf. Ein Zug stand 500 Meter vor dem Campingplatz vor umgestürzten Bäumen. In Abstimmung mit dem Notfallmanager verbleiben die 20 Passagiere im Zug. Die acht umgestürzten Bäume wurden entfernt und der Zug konnte mit einstündiger Verspätung zum Bahnhof Vlotho fahren.



Großbrand eines Abfallentsorgers 19. August gegen 19 Uhr



Abfall unter einer Remise und im Freigelände sorgte für einen langen Brandeinsatz der heimischen Wehr. Nachdem eine Ausbreitung des Feuers verhindert werden konnte, wurde ein Schaumteppich über den Brandherd gelegt. Mit einem Radlader wurden die Müllberge schließlich in Mulden umgeladen und dort mit einem Schaumteppich versehen. Dichter schwarzer Qualm war beim Eintreffen der ersten Kräfte über das Gelände des bekannten Abfallentsorgers in Hollwiesen gezogen. Benachbarte Firmen wurden aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Eine erhöhte Schadstoffbelastung konnte nicht festgestellt

werden.

Tödlicher Verkehrsunfall Kreuzung Beerenkämpen 20. September gegen 22:20 Uhr

Am späten Abend kam es zu einem Unfall im Kreuzungsbereich Lemgoer Straße/Hohenhausener Straße. Ein aus Kalletal kommender Jaguar missachtete die Vorfahrt an der Lemgoer Straße. Sein Fahrzeug kollidierte mit einem aus Vlotho kommenden Polo direkt im Kreuzungsbereich. Im Polo befanden sich zwei Frauen, die bei dem Unfall schwer verletzt wurden. Die Fahrerin musste durch die Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeugwrack befreit werden. Auch die Beifahrerin konnte durch die Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit werden. Beide Frauen wurden bereits an der Unfallstelle notfallmedizinisch versorgt. Jedoch erlagen beide Frauen noch an der Unfallstelle Ihren schweren Verletzungen.



Tödlicher Verkehrsunfall – PKW unter LKW **13. Oktober gegen 16:44 Uhr**



Die Feuerwehr Vlotho wurde am Nachmittag auf die Bundesautobahn 2 alarmiert. In Fahrtrichtung Dortmund zwischen den Anschlussstellen Vlotho West und Herford Ost war ein PKW mit hoher Geschwindigkeit unter einen LKW gefahren. Leider konnte der Notarzt nur noch den Tod des Fahrers feststellen. Durch die enorme Deformierung des Fahrzeuges konnte zu diesem Zeitpunkt noch nicht geklärt werden, ob sich zum Unfallzeitpunkt noch weitere Personen im Fahrzeug befanden. Es wurden weitere Zugangsöffnungen zu dem Innenraum des Fahrzeuges geschaffen. Zum Glück konnten keine weiteren Personen in dem Fahrzeug gefunden werden. Um die Leiche des Fahrers aus dem völlig zerstörten PKW zu befreien, musste der Auflieger des LKW mittels Büffelwinden und Hebekissen angehoben werden. Danach konnte der PKW mit der Seilwinde des Rüstwagens unter dem Auflieger hervorgezogen werden. Während der gesamten Bergungsmaßnahmen mussten zusätzliche Kräfte der Feuerwehr Vlotho die Unfallstelle vor Gaffern abschirmen.

Evakuierung der Weserlandklinik Bad Seebruch **14. November ab 7:45 Uhr**

Nach einem massiven Corona-Ausbruch unterstützte die heimische Wehr bei der Evakuierung der Weserlandklinik Bad Seebruch. Vom Feuerwehrgerätehaus Steinbründorf aus wurde der Einsatz koordiniert. Rund 180 Rettungskräfte aus ganz OWL (davon 60 aus dem Kreis HF) und rund 70 Fahrzeuge waren im Einsatz. Hierfür wurden eigens für den Transfer von mehreren Personen sogenannte Patiententransportzüge (PTZ) und Rettungswagen der Rettungsdienste und Hilfsorganisationen eingesetzt. Dazu gehören 6 Patiententransportzüge mit jeweils 9 Fahrzeugen sowie weitere 13 Krankentransportwagen und Rettungstransportwagen vom DRK und dem Kreis Herford.



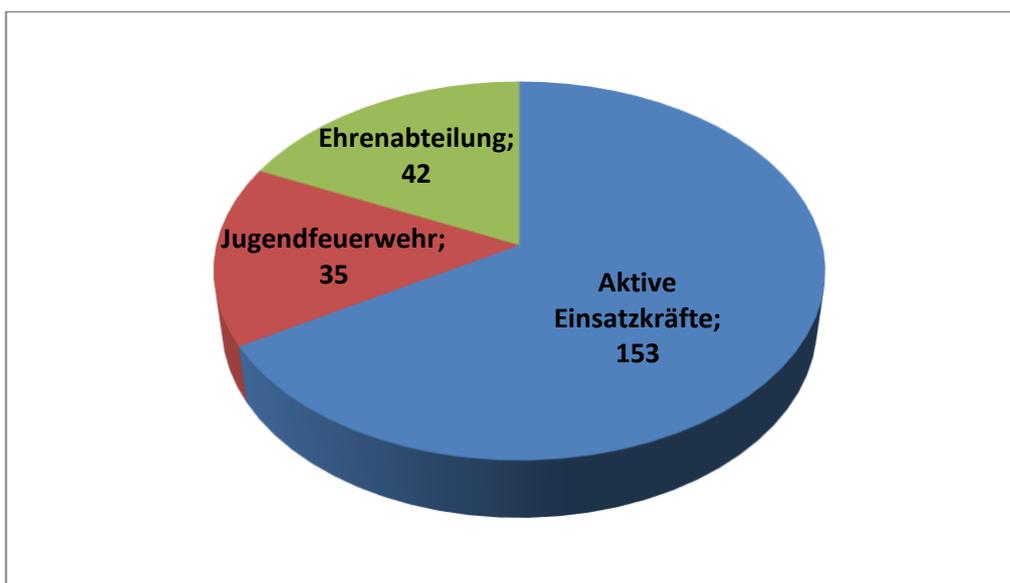
Einsatzstatistik des Feuerwehrjahres 2020

50			Brandeinsätze
			bestehend aus:
	42		Kleinbrände , davon
		14	PKW-Brände
		2	LKW-Brände
		11	Gebäudebrände
		15	Brände auf Freigelände
	3		Mittelbrände , davon
		2	Gebäudebrände
	5		Großbrand , davon
		4	überörtliche Hilfeleistungen
21			Fehleinsätze , davon
	19		Fehlmeldungen durch Brandmeldeanlagen
	1		Sonstige Fehlmeldungen
	1		Alarmer in guter Absicht
169			Technische Hilfeleistungen , davon
	31		Menschen in Notlage
	5		Tiere in Notlage
	4		Insekteneinsätze
	75		Sturmschäden/Wasserschäden
	18		Verkehrsunfälle

	36		Gefahrguteinsätze, davon
		2	Öleinsatz auf Gewässer
		27	Öleinsätze auf der Straße
		2	Gasaustritt
		5	ABC Einsatz
1			Sonstige Einsätze
0			Brandsicherheitswache
241			Anzahl Gesamteinsätze
5.123			Gesamteinsatzstunden
			davon entfallen auf
	2096		Löschzug Vlotho
	526		Löschgruppe Bonneberg
	903		Löschgruppe Exter
	769		Löschgruppe Steinbründorf
	577		Löschgruppe Uffeln
	252		Wehrführung

Personal

Die Freiwillige Feuerwehr Vlotho zählt insgesamt 230 Mitglieder. Die Anzahl der aktiven Kräfte (153 Feuerwehrfrauen und -männer) hat sich gegen den Trend erhöht und die Zahl der Kameraden in der Ehrenabteilung (42 Mitglieder) ist leicht gestiegen. Die Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr (35 Jungen und Mädchen) ist konstant geblieben. Die Feuerwehr Vlotho gliedert sich weiterhin organisatorisch in die vier Löschgruppen Bonneberg und Exter (Löschzug West), Steinbründorf und Uffeln (Löschzug Ost), dem Löschzug Vlotho sowie die Jugendfeuerwehr und die Mitglieder der Ehrenabteilung.



Zahlreichen Freiwilligen Feuerwehren landauf und landab fehlen die Einsatzkräfte. Gegen den Trend nehmen die Zahlen der aktiven Feuerwehrleute im Kreis Herford zu. Das unterstrich Kreisbrandmeister Bernd Kröger jüngst auf dem Verbandstag des Kreisfeuerwehrverbandes. Trotzdem sind weiterhin nachhaltige Anstrengungen zur Mitgliedergewinnung notwendig. Der Verband der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen hat gemeinsam mit dem Innenministerium das Projekt „FeuerwehrEHRENSache“ aufgelegt. In den Arbeitsgruppen sind zahlreiche Projekte zur Mitgliedergewinnung erarbeitet worden.

Danke sagen möchte ich an dieser Stelle an die Arbeitgeber, die ihre Mitarbeiter im Alarmfall ohne Probleme freistellen. Trotz der Übernahme des Verdienstausfalles durch den Feuerschutzträger und gesetzlicher Regelung ist dies nicht selbstverständlich. Es gibt leider Feuerwehrleute, die aus Angst um ihren Arbeitsplatz tagsüber nicht zu Einsätzen kommen und auch keine Führungsfunktionen übernehmen wollen, da sie aufgrund der erforderlichen Lehrgänge um einen Arbeitsplatzverlust fürchten. Hier müssen Rat und Verwaltung gemeinsam mit der Feuerwehr an einem Strang ziehen.

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho zum 01.01.2020

Aktive Feuerwehrmänner	136
Aktive Feuerwehrfrauen	17
Gesamtzahl der aktiven Feuerwehrleute	153
Mitglieder Jugendfeuerwehr	35
Mitglieder der Ehrenabteilung	42
Gesamtzahl der Mitglieder der Feuerwehr Vlotho	230

Aktive Feuerwehrleute mit Dienstgrad

	FMA	FM	OFM	HFM	UBM	BM	OBM	HBM	BI	BOI	StBI	Gesamt
Bonneberg	0	5	3	10	7	1	0	3	1	0	1	31
Exter	1	4	5	6	6	0	2	0	1	1	0	26
Steinbründorf	0	4	3	9	7	0	1	4	0	2	1	31
Uffeln	1	3	1	8	7	0	2	0	1	0	1	24
Vlotho	0	2	4	7	12	1	4	6	1	2	2	41
Gesamt	2	18	16	38	39	2	9	13	4	5	5	153

Jugendfeuerwehr Vlotho

Aktive Jungen	23
Aktive Mädchen	12
Gesamtzahl der aktiven Jugendfeuerwehrmitglieder	35

Ehrenabteilung Vlotho

Bonneberg	10
Exter	14
Steinbründorf	9
Uffeln	3
Vlotho	6
Gesamtzahl der Mitglieder Ehrenabteilung	42

Notfallseelsorger



Im festlichen Rahmen des Stadtfeuerwehrfestes hat Ralf Steiner 2009 die Aufgabe als „Fachberater Seelsorge“ für die Vlothoer Feuerwehr übernommen. Aufgrund seiner Krankheit musste „unser Seelsorger“ dieses Amt Ende 2020 aufgeben. Sein Augenmerk richtete sich vorrangig auf die Einsatzkräfte, die sich zwar freiwillig aber manchmal unbewusst in hohem Maße seelischen Belastungen aussetzen. „Nicht alles, was im Einsatz erlebt wird, lässt sich so einfach „wegstecken“ und manchmal „läuft das Fass einfach über“, so Ralf Steiner. Unzähligen

Feuerwehrleuten unserer Wehr hat er in zahlreichen Gesprächen zur Seite gestanden und Hilfestellungen gegeben. Wir hoffen, dass er jetzt die benötigte Hilfe im Kampf gegen die heimtückische Krankheit bekommt und sagen „Danke Ralf für all deine Unterstützung!“.

Die Notfallseelsorge Vlotho wird von den Leitstellen alarmiert. Der leitende Notfallseelsorger ruft die diensthabenden Kräfte an und koordiniert die jährlich gut 40 Einsätze auf dem Gebiet des Kirchenkreises Vlotho (Bad Oeynhausens und Vlotho, Löhne-Gohfeld und Porta-Süd bis Eisbergen). Aus Vlotho gehören neben Pfarrer Christoph Beyer und Pfarrerin Christine Höke auch vier Ehrenamtliche zum Team.

Die Notfallseelsorge in Deutschland begann mit vielen Geschichten an vielen Orten. Erste konkrete Schritte leitete man nach der Flutkatastrophe in Hamburg 1962 ein, die Großschadenslagen von Ramstein oder Eschede förderten die Entwicklung von einzelnen Initiativen zu einer bundesweit verlässlichen rund um die Uhr an 7 Tagen der Woche dienstbereiten Notfallseelsorge. Die Kirchen mit ihrem dichten Netz von „Standorten“, an denen gut ausgebildete Fachleute für Seelsorge zur Verfügung stehen, wurden zum inzwischen bewährten und geschätzten Partner von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst. In unserer Region haben die Evangelischen Kirchenkreise im Jahr 2000 von den Landkreisen die offizielle Beauftragung für diesen Dienst bekommen. Aus der Notfallseelsorge heraus, die sich an betroffene Bürgerinnen und Bürger unabhängig von der Religionszugehörigkeit richtet, entwickelte sich die Seelsorge für Einsatzkräfte im Feuerwehr und Rettungsdienst. Die Notfallseelsorge ist also – wie die Feuerwehr – immer für die Bürgerinnen und Bürger da. Ihre stille, zuverlässige Arbeit gerät nur bei spektakulären Einsätzen wie Brandkatastrophen, schweren Unfällen oder Gewaltverbrechen ins Licht der Öffentlichkeit. Die meisten Einsätze geschehen aber im Stillen anlässlich von plötzlichen Todesfällen im häuslichen Bereich oder Suiziden. Ereignisse, die Menschen erschüttern und einen Beistand als „Erste Hilfe für die Seele“ erfordern. Neben der schlichten menschlichen Nähe in Trauer und Sprachlosigkeit stehen dann oft der Wunsch nach Klärungen („Wie geht es jetzt weiter?“) und auch Abschiedsritualen (Gebet und Segen). Der Einsatz endet meist nach ein bis drei Stunden, wenn nahestehende Menschen eintreffen und die weitere Begleitung übernehmen.



Öffentlichkeitsarbeit/Mitgliederwerbung

Ein Schnupperdienst bei einer Einheit der Vlothoer Feuerwehr, eine Rettungsvorführung wie bei „Vlotho fährt ab“ in der Innenstadt sowie zahlreiche Werbeplakate und Präsentationen in den einzelnen Ortsteilen. Die Freiwillige Feuerwehr Vlotho hatte im vergangenen Jahr zahlreiche Aktionen zur Mitgliedergewinnung geplant. Leider mussten alle Veranstaltungen aufgrund der Corona Pandemie abgesagt werden.

Im Rahmen einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit stellte die Freiwillige Feuerwehr weiterhin nach Einsätzen ihre Arbeit auf der Facebook Seite und in der heimischen Presse dar. Dabei freuen sich die Kameradinnen und Kameraden der Wehr über jede positive Kommentierung nach den oft belastenden Einsätzen.

Nachdem Werbeaktionen und Präsentationen in den vergangenen Jahren einerseits gut angekommen sind, sich andererseits nur wenige Bürgerinnen und Bürger motiviert gefühlt haben aktiv in der Feuerwehr mitzumachen, wurden bereits vor Jahren neue Wege im Bereich der Mitgliederwerbung eingeschlagen. Im vergangenen Jahr wurde erstmals eine Werbeagentur beauftragt, Infomaterial über die Freiwillige Feuerwehr Vlotho zu erstellen. Ein bunter Flyer, Visitenkarten für die einzelnen Einheiten und ein auffälliges Werbeplakat mit einer Stellenanzeige für einen „Job bei der Wehr“ wurde den Verantwortlichen der Wehr und der Verwaltung vorgestellt. Diese Publikationen werden hoffentlich im Jahr 2021 in der Stadt Vlotho gezielt verteilt werden können.



Bei der Feuerwehr kann jeder mitmachen! Die Ansprechpartner und aktuellen Termine findet man ganz einfach unter:

www.feuerwehr-vlotho.de



Beförderungen 2020

Feuerwehrmann/frau

Kristina Ramforth
Jan Schröder
Mavin Heinrich
Oliver Koch
Marlon Becker
Anton Dick
Linn Zoé Köstner
Calvin Kohlstädt

Löschgruppe Bonneberg
Löschgruppe Bonneberg
Löschgruppe Exter
Löschgruppe Exter
Löschgruppe Steinbründorf
Löschgruppe Steinbründorf
Löschgruppe Uffeln
Löschgruppe Uffeln

Oberfeuerwehrmann/frau

Tim Niedernolte
Tobias Scheiding
Jacqueline Kuhlmann
Ulrich Holst
Christopher Thomes

Löschgruppe Exter
Löschgruppe Exter
Löschgruppe Uffeln
Löschzug Vlotho
Löschzug Vlotho



Hauptfeuerwehrmann/frau

Nele Grabowski
Philipp Schröder
Karl-Heinz Oelze
Jennifer Grove
Stefan Sellmann

Löschgruppe Bonneberg
Löschgruppe Bonneberg
Löschgruppe Exter
Löschgruppe Steinbründorf
Löschgruppe Uffeln

Unterbrandmeister

Jan Kohlstädt

Löschzug Vlotho

Oberbrandmeister

Stefan Meier
Fabian Plettemeier
Mario Rothenberger

Löschgruppe Exter
Löschgruppe Uffeln
Löschzug Vlotho

Hauptbrandmeister

Ralf Wallbaum
Torsten Wandel

Löschgruppe Steinbründorf
Löschzug Vlotho

Brandinspektor

Tobias Besler

Löschgruppe Bonneberg

Brandoberinspektor

Marco Sickmann

Löschzug Vlotho

Ehrungen 2020

Feuerwehrenehrenzeichen des Landes NRW in Silber (25 Jahre)

Ralf Wehmeier
Marcel Wierczoch
Holger Wetter

Löschgruppe Steinbründorf
Löschgruppe Uffeln
Löschzug Vlotho

Ehrennadel des Verbandes der Feuerwehr

70jährige Mitgliedschaft

Heinz Böker
Gerhard Detering

Löschgruppe Bonneberg
Löschgruppe Bonneberg



Führungswechsel

Löschgruppe Bonneberg



Führungswechsel bei der Einheitsführung der Löschgruppe Bonneberg. Nach elf Jahren als stellvertretender Löschgruppenführer gab Matthias Böker das Amt an Pascal Besler ab. Aus den Händen von Wehrführer Torsten Sievering erhielt der engagierte Brandmeister im Rahmen der

Jahreshauptversammlung die Ernennungsurkunde zum stellvertretenden Einheitsführer der Löschgruppe Bonneberg.

Mit bewegenden Worten dankten die Löschgruppe Bonneberg sowie die Leitung der Feuerwehr dem scheidenden Matthias Böker für seine elfjährige Tätigkeit. Der erfahrene Hauptbrandmeister hatte während seiner Amtszeit stets ein besonders offenes Ohr für die Belange der Kameradinnen und Kameraden.

In der Kollage aus den vergangenen Jahren hatte Thomas Prüßmeier Bilder in einer Power Point Präsentation zusammengestellt, um die vergangenen Jahre Revue passieren zu lassen und an die zahlreichen Veranstaltungen zu erinnern. Da Matthias immer sehr an einer guten Ausbildung interessiert war, hat er Waldlehrgänge organisiert, sich um praxisnahe Übungen, wie patientengerechte Rettung aus dem PKW gekümmert, aber auch viel um die Kameradschaftspflege getan. Als Dank überreichten ihm die Kameraden ein Gutschein für ein Whiskytasting mit Abendessen für ihn und seine Frau Bianca.

Sirenen

Bis vor 25 Jahren stand noch auf jeder Schule und auf jedem Feuerwehrgerätehaus eine Sirene. Mit dem Ende des kalten Krieges sind diese dann in den meisten Kommunen abgebaut worden. Bis heute werden in Vlotho die Sirenen bei größeren Einsätzen der Feuerwehr zur Alarmierung weiterer Kräfte genutzt. Außerdem gibt es an jedem ersten Samstag im Monat gegen 11 Uhr einen Probealarm der Sirenen in Vlotho. Mittlerweile hat bei den Sicherheitsbehörden des Bundes und der Länder wieder ein Umdenken stattgefunden. Beiden ist es wichtig, die Bevölkerung über Katastrophen und andere Gefahrenlagen warnen zu können

Am 10. September 2020 wurde ein bundesweiter Warntag durchgeführt. Daran beteiligte sich erstmals die Freiwillige Feuerwehr Vlotho. Um 11 Uhr ertönten auch die Sirenen in der Weserstadt. Im Stadtgebiet von Vlotho wurden fünf stationäre Sirenen gestartet, sowie die mobile Sirene, die den Ortsteil Bonneberg befuhrt. Neben Warntönen kann die mobile Sirene auch für Lautsprecherdurchsagen genutzt werden. Zusammen mit weiteren mobilen Sirenen im Kreis Herford gehört die bei der Löschgruppe Bonneberg stationierte mobile Sirene zum Warnkonzept des Kreises Herford. Bei Bedarf können so mehrere mobile Sirenen aus dem gesamten Kreisgebiet zusammengezogen werden um in einem Schadensfall in einem definierten Gebiet die Bevölkerung zu informieren.

Auch die Warn-App „NINA“ (Notfall- Informations- und Nachrichten-App des Bundes) hat bundesweit eine Probewarntmeldung versendet. Der Warntag soll die Bevölkerung daran erinnern, wie wichtig es ist, sich mit Warnungen auszukennen. Bereits im Vorfeld des Warntages informierten das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, das NRW-Innenministerium und die Kommunen in



NRW umfassend über den Aktionstag, sowie die Probealarme und ihre Bedeutung.

Jahresbericht Löschgruppe Bonneberg

Das Jahr 2020 begann noch ganz normal mit der Jahreshauptversammlung in der es nach über 11 Jahren einen Führungswechsel gab. Matthias Böker hat sich aus der Einheitsführung verabschiedet und Pascal Besler ist nachgerückt. Thomas Prüßmeier erhielt nachträglich zum 50. Geburtstag ein Feuerwehrauto aus einem Holzstamm gesägt.

Tobias Besler besuchte den Zugführerlehrgang in Münster. Bei der Wehrversammlung gab es nicht nur eine ganze Reihe von Beförderungen, sondern auch zwei besondere Ehrungen: Heinz Böker und Gerhard Detering wurden für 70 Jahre in der Feuerwehr Vlotho geehrt.

Der erste größere Sturm machte den Einsatz der ÖEL erforderlich und auch die Dienstabende verliefen im Februar noch normal. Im März kam der erste Lockdown, sodass wir die geplanten Veranstaltungen wie Skatturnier und Ostereiersuchen absagen mussten.

Und es begann die Zeit der Online – Dienstabende, und in Kleingruppen.

Leider konnten wir in 2020 auch nicht unser 100-jähriges Jubiläum feiern, ursprünglich für den 21. Juni angesetzt wird jetzt wohl erst in 2021 nachgeholt.

Die Feuerwehr Bonneberg war auch 2020 wieder in 32 Einsätzen tätig und hat dabei rund 530 Einsatzstunden abgeleistet. Dazu zählten auch neben den Sturmeinsätzen auch Brände und technische Hilfeleistungen, wie der im Oktober auf der A2, aber auch wieder ABC-Einsätze und Wespenumsiedlungen.

Vergebens hat die Löschgruppe Bonneberg im Jahr 2020 auf die Baugenehmigung für den Anbau gewartet.



Jahresbericht Löschgruppe Exter

Mitglieder

Am 31.12.2020 gehörten zur Löschgruppe Exter 25 Aktive, davon 22 Kameraden und 3 Kameradinnen.

Oliver Koch ist aufgrund seines Wohnortes in eine andere Einheit gewechselt.

Die Ehrenabteilung bestand zum Jahresende 2020 unverändert aus 14 Kameraden.

Dienstverlauf

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona Pandemie wurden in 2020 nur 22 Übungsabende und eine Jahreshauptversammlung durchgeführt.

Dabei wurden insgesamt 332 Dienststunden geleistet.

Zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft waren die monatlichen Prüfungen an unserer Ausrüstung bei dem reduzierten Dienstbetrieb besonders wichtig. Diese wurden von den Gerätewarten unter Beachtung der Hygienevorschriften durchgeführt.

Einsätze

Im Jahr 2020 wurde unsere Löschgruppe zu 50 (2019: ebenfalls 50) Einsätzen gerufen.

Dabei wurden 903 (1031) Einsatzstunden geleistet.

Über das Jahr verteilt, aber insbesondere in den ersten Monaten 2020, wurden wir vermehrt zu Sturm- und Unwettereinsätzen gerufen.

Allerdings waren auch wieder mehrere Einsätze aufgrund schwerer Verkehrsunfälle zu verzeichnen. Hier sind unter anderen ein Unfall im Juni auf der Herforder Straße sowie ein Unfall im Oktober auf der A2, bei dem der Fahrer eines PKW noch an der Unfallstelle verstorben ist, zu erwähnen.

Darüber hinaus waren wir noch beim Brand in Wehrendorf auf dem Gelände eines Abfallentsorgers und bei einem Großbrand in Herford im Einsatz.

Fahrzeuge / Ausstattung

Zu unseren Einsatzfahrzeugen gehören unverändert das HLF 20, das Wechselladerfahrzeug und das MTF.

Förderverein/ Aktivitäten

Im Februar konnten wir noch unseren Kameradschaftsabend mit der gesamten Löschgruppe und den Partner*innen feiern.

Alle weiteren Aktivitäten und Veranstaltungen mussten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Jahresbericht Löschgruppe Steinbründorf

Auch für die Löschgruppe Steinbründorf stand das Jahr 2020 im Zeichen der Corona-Pandemie. So mussten Einsatzkonzepte überdacht, Hygienekonzepte umgesetzt werden und vieles mehr. Von März bis Ende Mai war der Übungs- und Ausbildungsbetrieb eingestellt worden. In den folgenden Monaten war ein Übungsbetrieb nur unter strengen Hygieneauflagen und in Kleingruppen möglich. Im Oktober musste der Ausbildungs- und Übungsbetrieb erneut eingestellt werden. Kameradschaftliche Zusammenkünfte waren seit März nicht mehr möglich. So musste auch die Fahrt zu unserer befreundeten Feuerwehr Elsterwerda – Biehla im April abgesagt werden.

Erfreulich ist, dass wir am 24.06.20 ein neues LF 20 KatS aus Bundesmitteln erhalten haben. Somit steht der Löschgruppe fortan mit dem LF 10 und den neuen LF 20 KatS zwei Löschgruppenfahrzeuge und ein MTF zur Verfügung. Im Mai wurde uns für das LF 10 ein neuer akkubetriebener Lüfter zur Verfügung gestellt. Die ersten Erfahrungen mit dem neuen Lüfter sind sehr positiv. Des Weiteren wurde ein Schlauchaufroller ergänzend angeschafft.

Da mit dem LF 20 KatS ein zweites Großfahrzeug bei uns stationiert wurde, musste eine Unterstellmöglichkeit für das MTF geschaffen werden. Kurzfristig wurde dieses Fahrzeug bei unserem Kameraden Christoph Lühr untergestellt. Im August wurde unter fachlicher Anleitung unseres Alterskameraden Heinrich Ortmeier eine Garage für unser MTF in Eigenleistung in kürzester Zeit gebaut. Für die unkomplizierte und schnelle Umsetzung möchten wir an dieser Stelle allen Beteiligten danken. Aber ein besonderer Dank gilt Heinrich Ortmeier und unseren Kameradinnen und Kameraden der Löschgruppe, die hier unzählige Stunden ehrenamtliches Engagement gezeigt haben.

Im Jahr 2020 wurde die Löschgruppe zu insgesamt 45 Einsätze gerufen, dabei sind über 700 Einsatzstunden angefallen. Auffällig ist, dass wir zu einer Vielzahl von Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen gerufen wurden. Besonders der Unfall am 20.09.20 an der Kreuzung Lemgoer Straße / Hohenhauser Straße wird für viele lange in Erinnerung bleiben, ebenso der Großbrand am 19. August bei einem Entsorgungsbetrieb in Wehrendorf.

Im Frühjahr 2021 wird voraussichtlich unser neues MTF ausgeliefert. Auch die Ersatzbeschaffung für unser LF 10 wird im kommenden Jahr konkrete Formen annehmen. Erste Überlegungen sind bereits gemacht worden. Wir hoffen, dass auch der Umbau unseres Gerätehauses im nächsten Jahr in die entscheidenden Phasen treten wird.

Zum Schluss möchten wir uns bei unseren Kameradinnen und Kameraden bedanken, die trotz der Pandemie, in 2020 wieder eine hohe Einsatz- und Leistungsbereitschaft gezeigt haben.

Jahresbericht Löschgruppe Uffeln

Mitglieder

Am 31.12.2020 hatte die Löschgruppe Uffeln 21 aktive Kameraden, davon 3 Damen und 18 Herren.

Die Ehrenabteilung zählt drei Mitglieder.

55 fördernde Mitglieder unterstützen die Arbeit der Löschgruppe.

Dienstverlauf

Die Dienstabende wurden aufgeteilt in Online-Ausbildung, sowie Wartung und Pflege.

Einsätze

Die Löschgruppe Uffeln wurde 2020 zu 40 Alarmeinsätzen gerufen. Dabei wurden 540 Einsatzstunden geleistet.

Die Einsätze gliedern sich auf:

- 14 Schadenfeuer
- 4 Ölsuren / Öl auf Gewässer
- 12 Hilfeleistungen
- 10 Fehleinsätze

Lehrgänge

Oliver Koch	Grundlehrgang Modul 1+2
Calvin Kohlstädt	Grundlehrgang Modul 1+2
Linn Köstner	Grundlehrgang Modul 1+2
Markus Löffler	Grundlehrgang Modul 1+2
Stefan Sellmann	Baumbiegesimulator

Aktivitäten

Dieses Jahr hat die Löschgruppe Uffeln an nur zwei Aktivitäten teilgenommen. Unsere Jahreshauptversammlung und die Wehrversammlung.

Jahresbericht Löschzug Vlotho

Mitglieder

Am 31.12.2020 gehörtem dem Löschzug Vlotho-Mitte 43 Aktive an, davon drei Kameradinnen. Unsere Ehrenabteilung zählte Ende 2020 sechs Kameraden.

Dienstverlauf

Der Dienstverlauf im Jahr 2020 stand voll unter den Beschränkungen der Corona Pandemie. Wir konnten zwar unsere Jahreshauptversammlung Ende Januar noch durchführen und an der Wehrversammlung der Feuerwehr Vlotho teilnehmen, Anfang März jedoch mussten wir unseren regulären Dienstbetrieb leider einstellen. Um aber die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und Geräte weiter zu gewährleisten, wurden "Technische Dienste" eingeführt, wo notwendige Arbeiten in Minimal Besetzung durchgeführt wurden.

Einsätze

Im Jahr 2020 hatte der Löschzug Vlotho-Mitte 164 Einsätze (2.096 Einsatzstunden) zu bearbeiten.

Veranstaltungen und Aktivitäten

Wie so Viele in dem besonderen Jahr 2020, mussten wir leider auch unsere Veranstaltungen komplett absagen. Dinge wie zum Beispiel unsere traditionelle Weihnachtsfeier und unser Tag der offenen Tür konnten nicht durchgeführt werden.

Neue Technik

Erfreulich war, dass in neue Technik und Ausrüstung investiert werden konnte. So wurde zum Beispiel die über 40 Jahre alte marode Beleuchtung in



der Fahrzeughalle des Gerätehauses durch moderne LED Lichttechnik ersetzt. Des Weiteren wurde Ausrüstung ergänzt bzw. erneuert. Erwähnen möchte ich hier die Anschaffung weiterer Rollwagen (Verkehrsabsicherung, Reinigungsgeräte und Nachschub) für das umfangreiche Logistikkonzept der beiden Wechsellader der



Feuerwehr Vlotho.

Jahresbericht Jugendfeuerwehr

Auch dieses Jahr startet alles wie geplant mit der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr. Dabei wurden wie jedes Jahr wieder die jeweiligen Vertreter für die Jugendfeuerwehr gewählt. Nach Abschluss der Jahreshauptversammlung eröffneten wir den ersten Dienstabend.

Das Jahr startete mit Fahrzeug- und Gerätekunde. Fabian Plettemeier übernahm hierbei die Aufgabe des Ausbilders. Für den zweiten Dienstabend holten wir uns Hilfe vom Rettungsdienst. Patrick Reichpietsch unterrichtete die Jugendlichen rund um das Thema Erste Hilfe.

Wie auch in den früheren Jahren soll auch dieses Jahr die Wehrversammlung die verschiedenen Einheiten zusammenführen. Dabei darf natürlich die Jugendfeuerwehr als geschlossene Einheit auch nicht fehlen. Zahlreich versammelten sich die Jugendlichen, um an der Veranstaltung teilzunehmen.

Am 1. März hat Pastor Steiner zum „Blaulicht Gottesdienst“ eingeladen. Auch diese Veranstaltung wollten sich die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr nicht entgehen lassen. Leider war aber kurze Zeit danach nichts mehr wie gewohnt. Corona nahm auch vor uns keinen Halt. Leider mussten die Dienstabende und sämtliche Veranstaltungen eingestellt werden. Die kreisweite Entscheidung traf die Jugendlichen sehr, nichts desto trotz zeigten alle Jugendlichen für die aktuellen Situation Verständnis. Es musste ein Konzept erarbeitet werden, wie man mit der für neuen Situation umgeht. Kreisweit wurde dann ein sehr gutes Konzept ausgearbeitet. Auch die Jugendfeuerwehr Vlotho wollte natürlich sich voll und ganz an das Konzept halten, damit schnell wieder der nächste Dienstabend stattfinden kann.

Am 14. Oktober war es dann soweit, der erste Dienst nach der Corona-Pause stand auf dem Dienstplan. Es gab eine feste Gruppeneinteilung,



damit die Gefahr der Ansteckung so gering wie möglich gehalten werden kann. Dabei wurden die Gruppen leistungsgerecht zusammengestellt. Gruppe 2 hatte Spaß bei einer großen Schnitzeljagd durch die Stadt. Hierbei mussten verschiedene

Aufgaben bewältigt werden. Alle Aufgaben wurden aber vorbildlich und erfolgreich von den Jugendlichen absolviert. Eine Belohnung am Ende der Schnitzeljagd hatten sich die Jugendlichen wahrlich verdient.

Zwei Wochen später war alles wieder anders. Eine zweite Corona-Welle zog über das Land. Wieder hieß es für alle Jugendfeuerwehren des Kreises Herford der Dienstabend muss wieder eingestellt werden. Wieder waren alle sehr betrübt. Damit die Jugendlichen nicht ganz den Kontakt zu uns verlieren, haben wir uns Gedanken gemacht. Mit persönlichen Schreiben und einem Adventsgeschenk versuchten wir den Kontakt mit den Jugendlichen aufrecht zu erhalten. Auch der Bürgermeister Rocco Wilken und die Kreisjugendfeuerwehrwartin Natascha Meier wollten ihren Teil dazu beitragen. Sie haben sich ebenfalls für ein Geschenk an die Jugendlichen entschieden, um die Weihnachtszeit in Zeiten von Corona ein bisschen erträglicher zu machen. Die internen und externen Geschenke, die die Jugendlichen auf verschiedenen Wegen erreichten, gefielen den Jugendlichen der Jugendfeuerwehr sehr gut.

Ein weiteres Highlight am Ende des Jahres war ein Video-Dreh mit dem Vlothoer Marketing Unternehmen. Zwei Jugendliche hatten das große Vergnügen, ein Video mit mehreren anderen Unternehmen der Stadt Vlotho zusammenzustellen.

In Zukunft sollen Dienstabende über Internet auf dem Programm stehen. Zwei Dienstabende wurden schon in der Hinsicht durchgeführt. Wenn die Lage sich nicht verbessert, wollen wir den Jugendlichen so eine Alternative anbieten.

Jetzt neigt sich das Jahr 2020 dem Ende und wir alle hoffen, dass das nächste Jahr wieder mehr Veranstaltungen und Dienstabende für uns bereithält.

Schlusswort

Das Feuerwehrjahr 2020 liegt hinter uns. Die ersten Wochen des neuen Jahres 2021 sind trotz der Corona Pandemie wieder schnell an uns vorübergegangen. Die Jahreshauptversammlungen der einzelnen Einheiten und die große Wehrversammlung können nicht stattfinden. Eine der wichtigsten Grundlagen der freiwilligen Feuerwehren fehlt komplett. Das Treffen zu den Dienstabenden, die Gespräche nach den Einsätzen und das Zusammentreffen mit anderen Einheiten. Die wichtige Kameradschaft findet kaum und wenn nur mit Abstand statt.

Ich persönlich hoffe, dass wir alle gesund durch diese Krise kommen und uns nach den erfolgten Impfungen alle wieder gemeinsam treffen können und dürfen. Lasst uns gemeinsam zusammenstehen und positiv in die Zukunft blicken.

Bedanken möchte ich mich rückblickend auch ganz persönlich bei den Personen und Institutionen, die die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho im letzten Jahr wieder einmal unterstützt haben:

- Die Partner/Partnerinnen mit Familien
- Meine Kameradinnen und Kameraden
- Rat und Verwaltung der Stadt Vlotho
- Der Kreisbrandmeister
- Die Polizei
- Die Presse

Ich versichere Ihnen, dass wir auch im Jahr 2021 wieder rund um die Uhr für unsere Bürger und Bürgerinnen zur Verfügung stehen werden, um unsere Aufgaben „Retten – Bergen – Löschen – Schützen“ erfüllen zu können.

„Gott zu Ehr, dem nächsten zur Wehr „

**Stadtbrandinspektor
Torsten Sievering
-Leiter der Feuerwehr-**

Vlotho, im April 2021

Einsatzfahrzeuge



Einsatzleitfahrzeug ELF HF FF 112 Bj. 2009
Funk: Florian Vlotho 1 ELW1 - 1

Einsatzfahrzeuge des Löschzuges Vlotho



Löschgruppenfahrzeug HLF 20 HF-FW 9431 Bj. 2019
Funk: Florian Vlotho 1 HLF20 -1



Tanklöschfahrzeug TLF 4000 Bj. 2013
Funk: Florian Vlotho 1 TLF 4000-1



Rüstwagen RW 1 HF – FW 9521 Bj. 2015
Funk: Florian Vlotho 1 RW1 - 1



Drehleiter DLK 23/12 HF – 9331 Bj. 2009
Funk: Florian Vlotho 1 DLK23 - 1



Wechseladerfahrzeug WLF HF–FW 9651 Bj. 2012
Funk: Florian Vlotho 1 WLF - 1



Abrollbehälter Öl AB ÖL



Mehrzweckboot MZB Bj. 2009
Funk: Florian Vlotho 1 MZB - 1



Mannschaftstransportfahrzeug MTF HF –FW – 9193 Bj. 2011
Funk: Florian Vlotho 1 MTF - 1



Für die Kleinen

Einsatzfahrzeuge der Löschgruppe Bonneberg



Tragkraftspritzenfahrzeug Sonder TSF-W Sonder HF – 2022 Bj. 2005
Funk: Florian Vlotho 2 TSF-W - 1



Mannschaftstransportfahrzeug MTF HF – FW 9194 Bj. 2014
Funk: Florian Vlotho 2 MTF - 1

Einsatzfahrzeuge der Löschgruppe Exter



Hilfeleistungslöschfahrzeug 20, HF FW 9433, Bj. 2016
Funk: Florian Vlotho 3 HLF20 - 1



Wechseladerfahrzeug WLF HF FW -9652 Bj. 2011
Funk: Florian Vlotho 3 WLF - 1



Mannschaftstransportfahrzeug MTF HF - FW -9193 Bj. 2010
Funk: Florian Vlotho 3 MTF - 1

Einsatzfahrzeuge der Löschgruppe Steinbründorf



Löschfahrzeug LF 8/6 HF – 2343 Bj. 2003
Funk: Florian Vlotho 4 LF10 - 1



Mannschaftstransportfahrzeug MTF HF FF 1112 Bj. 2009
Funk: Florian Vlotho 4 MTF – 1



Löschfahrzeug des Bundes LF20 KatS NRW 8 – 2236 Bj. 2020
Funk: KATHF Vlotho 4 LF20 - KatS

Einsatzfahrzeuge der Löschgruppe Uffeln



Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 HF – 2325 Bj. 1998
Funk: Florian Vlotho 5 LF20 - 1



Tragkraftspritzenfahrzeug TSF HF –FW- 9482 Bj. 2010
Funk: Florian Vlotho 5 TSF-W - 1

Fahrzeuge der Jugendfeuerwehr Vlotho



Info-Mobil für Brandschutzaufklärung – Jugendfeuerwehr



Mannschaftstransportfahrzeug HF-FW 9195 Bj. 2011

Funk: Florian Vlotho 1 MTF - 2

Mobile Einsatzleitung



Abrollbehälter Einsatzleitung AB – Einsatzleitung Bj. 2000
Funk: Florian Vlotho 1 AB-EL - 1 Standort: Löschzug Vlotho



Funktisch im AB-Einsatzleitung



Besprechungsraum AB-Einsatzleitung

Sonstige Einsatzgeräte



Stromerzeuger 60 KVA Standort Löschzug Vlotho

Vortrag zum Thema Schulreife

Löhne (LZ). Das Familienzentrum der AWO-Kindertagesstätte Löhne-Ort und die Volkshochschule Löhne bieten am Montag, 3. Februar, um 16 Uhr einen Vortrag zum Thema „Schulreife/Schulfähigkeit“ an. Ausgehend von der Annahme, dass Schulfähigkeit keine Eigenschaft eines Kindes ist, die eindeutig festgestellt werden kann, sondern die von vielfältigen Faktoren abhängt, wird in dem Vortrag die Ansicht vertreten, dass die Erarbeitung der Schulfähigkeit eine gemeinsame Aufgabe von Kita und Elternhaus ist.

Der Vortrag von Vera Cawalla befasst sich mit neuere entwicklungspsychologischen Erkenntnissen und geht Fragen nach wie: Was bedeutet überhaupt Schulreife? Woran lässt sich die Schulreife eines Kindes beurteilen? Welche Fähigkeiten des Kindes sind wichtig für einen guten Einstieg in die Schule? Wie kann man sein Kind dabei unterstützen, die Schulfähigkeit aufzubauen und es auf den Schullaufgang vorzubereiten? Im Anschluss an den Vortrag steht Referentin Vera Cawalla für weitere Fragen zur Verfügung. Eine Kinderbetreuung wird ebenfalls angeboten.

Wer sich für den Vortrag interessiert, sollte sich telefonisch unter 05732/100588 (VHS), 05732/689997 (AWO-Kita) oder im Internet unter www.vhs-loehne.de anmelden.

Musikalischer Nachmittag

Vlotho (VZ). Der nächste gesellige Nachmittag für Vlothos Seniorinnen findet am Montag, 20. Januar, statt. Um 14 Uhr steht die gemütliche Kaffeetafel im Gemeindehaus St. Stephan, Lange Straße 108, bereit. Beim Kaffeetrinken werden die Salzflieder Musikanten die Gäste mit einem musikalischen Arrangement der Volksmusik erfreuen. Nähere Informationen: 05733 / 924-122.



Aus den Händen des Wehrführers Torsten Sievering (4. von rechts) erhält Christian Bohkämper seine Ernennungsurkunde als stellvertretender Einheitsführer der Löschgruppe Steinbründorf. Anlass war die Jahreshauptversammlung der Löschgruppe.

Wehr rückt zu 39 Einsätzen aus Jahreshauptversammlung bei der Löschgruppe Steinbründorf

Vlotho (VZ/jg). Im Jahr 2019 wurde die Löschgruppe Steinbründorf zu insgesamt 39 Einsätzen alarmiert, hierbei wurden insgesamt 746 Einsatzstunden geleistet. Besonders in Erinnerung bleiben der Gefährdungsfund nach der Aktion saubere Landschaft im März, der Gasalarm im Simeonstift im März, der Brand eines Reiterhofes im September und der Brand eines Einfamilienhauses Heiligabend in Exter. In der Jahreshauptversammlung erinnerte Löschgruppenführer Thorsten Schmiedekamp auch gestiegene Einsatzstunden, an die umfangreiche Aus- und Fortbildung sowie an die Begegnungen mit der befreundeten Wehr im brandenburgischen Elsterwerda.

Vlothos Wehrführer Torsten Sievering bedankte sich für die geleistete Arbeit der Steinbründorfer Kameraden und hielt einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2020.

Als neuer stellvertretender Einheitsführer bekam Christian Bohkämper aus den Händen des Leiters der Feuerwehr seine Ernennungsurkunde. Der Schwerpunkt des erfahrenen Hauptbrandmeisters ist seit Jahren der Bereich Atemschutz.

Ende 2019 zählte die Löschgruppe Steinbründorf in der Einsatzabteilung 30 und in der Ehrenabteilung 10 Mitglieder.

Im vorigen Jahr wurden zahlreiche Aus- und Fortbildungen durchgeführt. Neben den üblichen Übungsdiensten wurden insge-

samt sechs Lehrgänge und Seminare von den Mitgliedern der Löschgruppe besucht: Truppmann Modul 1+2 Marlon Becker; Drehleiter-Helfer, Technische Hilfe, S-Ausbilder Olaf Strehlow; PSU-Helfer Mario Fettkenhauer, Tim Papenhoff.

FREUNDSCHAFT MIT BIEHLA

Die gute Freundschaft zwischen der Löschgruppe Steinbründorf und der Feuerwehr Elsterwerda-Biehla wurde weiter gefestigt. Nachdem im Jahr zuvor 22 Feuerwehrleute aus Steinbründorf ihre Freunde in Biehla besucht hatten, kamen im Jahr 2019 insgesamt 18 Feuerwehrleute teilweise mit ihren Partnern nach Vlotho.

Am Freitagnachmittag angekommen, hatte man sich erst einmal gestärkt und anschließend im Gerätehaus Steinbründorf gemütlich gemeinsam gegessen. Am Samstag ging es nach dem Mittagessen mit dem Oldtimer-Traktor der Löschgruppe Steinbründorf und einem Planwagen auf eine schöne Rundfahrt durch Vlotho und Umgebung. Wieder zurück in Steinbründorf wurde abends lecker gegrillt und die Gäste überreichten zwei schöne, selbst gebaute Geschenke. Im Anschluss wurden noch in geselliger Runde Erfahrungen ausgetauscht und es wurde ein wenig gefeiert. Am Sonntagmorgen wurden dann die Freunde nach Elsterwerda-Biehla wieder verabschiedet.

Familien-Nachrichten

GEBURTSTAGE

Gisela Hebrock aus Vlotho, Kleine Straße 4, wird heute 75 Jahre alt.

Neuer Kursus für Anfänger

Vlotho-Exter (VZ). Die Tanzabteilung in der SGE Exter bietet ab Montag, 27. Januar, einen neuen Kursus für Anfänger an. Gelernt werden können Standard- und Lateintänze inklusive Discofox (auch für Hochzeiten). Die zehn Termine finden jeweils von 19 bis 20 Uhr statt. Der Preis beträgt für Vereinsmitglieder 25 Euro, für Nichtmitglieder 30 Euro. Eine Anmeldung unter Telefon 0176/99248345 ist erforderlich (weitere Kurse auf Anfrage). Ebenfalls montags von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr bietet die SGE im Gemeindehaus Exter unter Übungsleiterin Katrin Leer ein Power Training unter dem Titel „Dance Fit – Tanz Dich Fit“ an. Beginn ist Mitte Januar. Nähere Informationen und Anmeldung unter Telefon: 0176/99248345. „Dance Fit“ ist rhythmisches und mitreißendes Power-Training mit Party-Feeling zur Verbesserung der körperlichen Fitness. Unter anderem werden Choreographien aus HipHop und Jazz Dance kombiniert und einstudiert.

Bäume schneiden lernen

Herford (VZ). Die Gartengestalterin Helge Jung bietet am Samstag, 1. Februar, von 10 Uhr bis 13.30 Uhr einen Baum- und Strauchschnitt-Workshop in der Teichhofschmiede (An den Teichen 40) an. Teilnehmer benötigen eine Rosenschere und eine Astsäge. Die Teilnahme inklusive einem Stück Apfelkuchen kostet 20 Euro. Anmeldung bis 29. Januar unter 05221/1202640 oder an office@teichhofschmiede.de.

Beilagenhinweis

Alarm in der Wehrversammlung

Rückblick auf 208 Einsätze – Sievering bedankt sich für Investitionen in Gerätehäuser

■ Von Jürgen Gebhard

Vlotho (VZ). Feuerwehrleute lassen alles stehen und liegen, wenn sie gebraucht werden: Mehrere Redner lobten die freiwilligen Helfer dafür in der Jahresversammlung der Vlothoer Feuerwehr. Die Feuerwehrleute bewiesen an diesem Abend, dass das kein Floskel aus Sonntagsreden ist: Gerade erläuterte Kreisbrandmeister Bernd Kröger die Personalentwicklung auf Kreisebene, da schlugen die Pieper Alarm: Einsatz gleich nebenan im Edeka-Einkaufsmarkt.

Die Mitglieder des Löschzugs Vlotho standen sofort auf, zogen sich unten um und liefen zu ihren Fahrzeugen. Nach einer knappen halben Stunde waren sie wieder zurück: Die Brandmeldeanlage hatte für einen Fehlalarm gesorgt. „Im schlimmsten Fall hätten wir die gesamte Versammlung abgebrochen“, sagte Feuerwehrchef Torsten Sievering später der VLOTHOER ZEITUNG.

EINSATZZAHLEN

Thomas Twelsiek, stellvertretender Leiter der Feuerwehr, blickte auf 2019 zurück: Es gab 208 Einsätze, das sind durchschnittlich 17 im Monat. Es wurden 5740 Stunden geleistet, 1300 (22 Prozent) mehr als 2018. Dieser erneute Anstieg sei Zeichen für die immer weiter wachsenden Anforderungen. Die vor einiger Zeit neu aufgestellte Tagesalarmherreit-



Plötzlich gehen in der Wehrversammlung die Pieper an: Die Mitglieder des Löschzugs Vlotho springen auf, um zu einem Einsatz zu fahren. Nach einer halben Stunde kehren sie zurück auf ihre Plätze – Fehlalarm einer Brandmeldeanlage. Fotos: Jürgen Gebhard

aufgestellte Tagesalarmbereitschaft habe sich bewährt. Nur gemeinsam mit allen Einheiten der Stadt Vlotho könne die Zukunft gemeistert werden. Hinterfragt werden müsse, welche Einsätze tatsächlich zu leisten seien: „Löschen, retten, schützen, bergen – das sind unsere Kernaufgaben, nicht der kostengünstige Ersatz von Bereitschaftsdiensten.“

EINSÄTZE

Das Jahr 2019 habe vielfältige Einsätze gebracht, darunter einige Großbrände, mehrere ABC-Einsätze und viele Verkehrsunfälle. Genannt wurden unter anderem:

Fund eines illegal entsorgten Fasses Chorbleiche bei der „Aktion saubere Landschaft“ am 9. März; CO-Alarm nach Heizungsschaden im Simeonstift mit „Massenanfall von Verletzten“ am 12. März; Unterstützung beim Hochhausbrand in Herford am 17. April; Frontalzusammenstoß Wohnmobil und Kleinwagen auf der L778 am 7. Mai; Großbrand auf einem Reiterhof in Valdorf am 15. September; Feuer in einem Kunststoff-Betrieb in Uffeln; Feuer in einer Kellerwohnung auf dem Winterberg mit Rettung einer pflegebedürftigen Person am 4. November; Ölspur auf der Detmolder Straße „in Vertretung der Bauhöfe“ am 20. November; schwerer Verkehrsunfall Mindener Straße/Rinteler Straße am 25. November; ABC-Einsatz bei einem Paketdienst (Flüssigkeit ausgetreten; Verätzung) am 4. Dezember; Wohnhausbrand in Exter am 24. Dezember.

AUSBILDUNG

„Das Thema Ausbildung hatte auch 2019 einen hohen Stellenwert“, sagte Sven Detering, stellvertretender Leiter der Feuerwehr, und bedankte sich bei seinen Kameraden für die Bereitschaft, Seminare und Lehrgänge zu besuchen, um auf dem aktuellen Stand zu sein und um neue Aufgaben meistern zu können. Er nannte 192 Übungsdienste in Vlotho, die Drehleiter-Ausbildung mit 10 Teilnehmern, den Führerschein C bzw. CE (4 Absolventen), den Bootsführerschein (3), den 160 Stunden umfassenden Grundlehrgang für den Start in die Feuerwehrlaufbahn (11) sowie spezielle Lehrgänge auf Kreisebene (33) und auf Landesebene (10).

GERÄTEHÄUSER

Feuerwehrchef Torsten Sievering erinnerte an die Wehrversammlung des Jahres 2015. Unter dem Schlagwort „Feuerwehr 2020“ habe er einige Verbesserungen gefordert, die inzwischen zum größten Teil realisiert worden seien. Er nannte Fahrzeuganschaffungen und Bekleidung. Die damals geforderten Investitionen bei den Gerätehäusern seien mit dem Konzept der Generalmodernisierung auf einem guten Weg: „Für das einhellige Votum des Rates spreche im Namen der Feuerwehr allen Ratsvertretern Dank aus.“

PERSONAL

Anders als der Landestrend habe sich die Zahl der Aktiven in

Vlotho leicht erhöht (151). Werbekampagnen seien dennoch notwendig, sagte Sievering. „Dank sagen möchte ich allen Arbeitgeberern, die ihre Mitarbeiter im Alarmfall ohne Probleme freistellen. Dies ist nicht selbstverständlich.“

GRÜßWÖRTE

„Eine attraktive Feuerwehr mit guter Ausstattung und guten Räumlichkeiten ist uns wichtig“, sagte Bürgermeister Rocco Wilken. Er verwies auf die 5,1 Millionen Euro, die für Sanierung und Neubau der Feuerwehrgerätehäuser eingeplant sind: „Das ist ein Wort zum Sonntag.“ Er stellte die gute Zusammenarbeit mit der Wehrführung heraus und bedankte sich wie die übrigen Ehrengäste für die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr-Kameraden.

Landrat Jürgen Müller lobte: „Die Feuerwehren im Kreis Herford machen eine gute Arbeit.“ Er regte die Gründung einer Kinderfeuerwehr an und wünschte den Einsatzkräften ein „ruhiges 2020“.

Kreisbrandmeister Bernd Kröger gab einen Überblick über die Einsätze im Kreisgebiet und lobte die gute Personalentwicklung auf Kreisebene mit derzeit 2752 Mitglieder: „Ein Plus von 2 Prozent. Das macht mich stolz.“ Er kündigte an, dass es im November OWLweit in den Gerätehäusern eine Typisierungsaktion für die Deutsche Knochenmarkspender-Datei (DKMS) geben werde. Er verabschiedete sich mit den Worten: „Herzlichen Dank für eure Arbeit. Ich hoffe, dass ihr auch 2020 gesund von den Einsätzen zurückkommt.“

Ehrungen und Beförderung

Feuerwehrenehrenzeichen des Landes NRW in Silber (25 Jahre): Holger Wetter (Vlotho); Marcel Wierczoch (Uffeln). **Ehrennadel des Feuerwehrverbandes** (70 Jahre): Heinz Böker und Gerhard Detering (beide Bonneberg). **Beförderungen Feuerwehrmann/-frau**: Kristina Ramforth (Bonneberg), Jan Schröder (Bonneberg), Mavin Heinrich (Exter), Oliver Koch (Exter), Marlon Becker (Steinbründorf), Linn Zoe Köstner (Uffeln), Calvin Kohlstädt (Uffeln). **Oberfeuerwehrmann**: Tim Niedermolte (Exter), Tobi-

as Scheiding (Exter), Jacqueline Kuhlmann (Uffeln), Ulrich Holst (Vlotho), Christopher Thomes (Vlotho). **Hauptfeuerwehrmann**: Philipp Schröder (Bonneberg), Karli-Heinz Oelze (Exter), Jennifer Grove (Steinbründorf), Stefan Sellmann (Uffeln). **Unterbrandmeister**: Jan Kohlstädt (Vlotho). **Oberbrandmeister**: Stefan Meier (Exter), Fabian Plettemeier (Uffeln). **Hauptbrandmeister**: Ralf Wallbaum (Steinbründorf). **Brandinspektor**: Tobias Besler (Bonneberg). **Brandoberinspektor**: Marco Sickmann (Vlotho).



Die Geehrten (vorne, von links) Heinz Böker, Gerhard Detering, Holger Wetter und Marcel Wierczoch mit (dahinter, von links) Landrat Jürgen Müller, Kreisbrandmeister Bernd Kröger, stellv. Kreisbrandmeister Holger Klann, die stellvertretenden Wehrführer Sven Detering und Thomas Twelsiek, Wehrführer Torsten Sievering.



Nach dem Besuch verschiedener Lehrgänge sind in der Wehrversammlung zahlreiche Feuerwehrleute aus den verschiedenen Vlothoer Einheiten befördert worden.

LOKALES VLOTHO



Wehrführer Torsten Sievering (2. von rechts) überreicht die Ernennungsurkunde an den neuen stellvertretenden Bonneberger Löschgrou- | gruppenführer Pascal Besler (Mitte). Sven Detering (links), Thomas Prößmeier und Thomas Twelsiek (rechts) gratulieren.

Neuer Stellvertreter ernannt

Jahreshauptversammlung der Löschgroupe Bonneberg

Vlotho-Bonneberg (VZ/bu). Auf ein ereignisreiches Jahr mit insgesamt 32 Einsätzen blickt die Löschgroupe Bonneberg zurück. Hierzu zählen nicht nur die Brandeinsätze wie am Heiligabend in Exter, die Scheune bei Bornemeier in Valdorf und das Feuer in der Vahrenbrinkstraße, sondern unter anderem auch die Verkehrsunfälle, die Sturmeinsätze sowie kleine Einsätze mit Ölspuren, die Alarmierung der örtlichen Einsatzleitung und kleinere ABC-Einsätze.

Diese Bilanz hat der Bonneberger Löschgroupenführer Thomas Prößmeier bei der Jahreshauptversammlung der Löschgroupe Bonneberg gezogen. Dazu konnte er mit Torsten Sievering, Sven Detering sowie Thomas Twelsiek die Wehrführung der Vlothoer Feuer-

wehr begrüßen. In seinem Bericht ließ er dann die übrigen zahlreichen Dienstabende, Übungen und Dienstabende Revue passieren. Unter anderem zählte Prößmeier die Atemschutzübung in der Bonneberger Sporthalle, die Besichtigung des Umspannwerkes, die Info-Veranstaltung zum Klimawandel, den gemeinsamen Dienst mit dem DRK, die Übung an der Weser und die Übungen zu Erfüllung des Leistungsabzeichens in Eilshausen auf.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand dann ein Stabwechsel in der Löschgroupenführung. Aus gesundheitlichen Gründen trat Matthias Böker nach elf Jahren als stellvertretender Löschgroupenführer von seinem Amt zurück.

„Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit. Ich spreche da-

bei auch im Namen aller Kameradinnen und Kameraden“, sagte Prößmeier, der Böker auch für die tolle Führung der Löschgroupe während dieser Zeit dankte. Wehrführer Torsten Sievering dankte Matthias Böker bei der Verabschiedung für seinen Einsatz. Gleichzeitig wurde Pascal Besler zum neuen stellvertretenden Einheitsführer ernannt und erhielt von Torsten Sievering seine Ernennungsurkunde.

Darüber hinaus gab es weitere personelle Veränderungen: Im Jahr 2019 konnte mit Kristina Ramforth ein neues Mitglied in die Löschgroupe Bonneberg aufgenommen werden. Jonas Grabowski kehrte als aktives Mitglied in die Löschgroupe zurück. Zum 31. Dezember hatte die Löschgroupe damit 30 Aktive, fünf

Frauen und 25 Männer. Bei den Alterskameraden zählt die Löschgroupe derzeit zehn Kameraden. Unter anderem war im Januar 2019 Heinz Schröder nach 46 Jahren in die Alters- und Ehrenabteilung verabschiedet worden. Lehrgangs- und Fortbildungsbescheinigungen erhielten Manuel Besler, Louis Bloch, Nils Grabowski, Kristina Ramforth, Jan Schröder und Jan Tiemann.

In 2019 hat es zudem erste Planungen für den Anbau und den Umbau des Gerätehauses gegeben. Mit dem Beschluss des Haushaltes nimmt das Projekt jetzt sehr konkrete Formen an. Neben den Probeschachtungen am Fundament habe eine Kernbohrung der Fundamentplatte gezeigt, dass bei den Arbeiten vor 30 Jahren alles vorbildlich erstellt worden sei.

Fast jede Woche zum Einsatz

Löschgruppe Exter blickt auf arbeitsreiches Jahr zurück

Vlotho-Exter (VZ). Fast jede Woche einmal musste die Feuerwehr im vergangenen Jahr in Exter ausrücken. In der Jahreshauptversammlung der Löschgruppe verwies Löschgruppenführer Ralf Meise auf die beeindruckende Jahresbilanz mit insgesamt 50 Einsätzen. Als Gäste begrüßte er neben den Kollegen der aktiven Wehr und den Alterskameraden auch Thorsten Sievering als Wehrführer der Feuerwehr Vlotho.

Personell zog Ralf Meise ein positives Fazit ziehen: „Im vorigen Jahr konnten vier neue Kameraden aufgenommen werden.“ Damit verfügt die Löschgruppe jetzt über 26 Aktive, davon 23 Männer und 3 Frauen. Die Ehrenabteilung bestand zum Jahresende unverändert aus 14 Mitgliedern. Die neuen Feuerwehrleute würden in der Löschgruppe Exter auch dringend benötigt, sagte der Löschgruppenführer.

Beid en 50 Einsätzen fielen 1031 Einsatzstunden an. Gerade die Anzahl der Gebäudebrände ist im vorigen Jahr gestiegen. Der Schwelbrand im Januar im Edeka-Markt Wilke, der Scheunenbrand im April auf einem Hof auf dem Pulsfeld und auch der Wohnhausbrand an der Herforder Straße in der Nacht auf Heiligabend nahmen die freiwilligen Einsatzkräfte stark in Anspruch und sorgten für viel Arbeit und lange Einsatzzeiten. Auch Unterstützungseinsätze bei einem Hochhausbrand in Herford und beim Brand einer Scheune in Valdorf mussten geleistet werden.

Damit die Einsatzkräfte ihre Aufgaben auch weiterhin in angemessener Form wahrnehmen können, hatte der Rat der Stadt Vlotho im September 2019 den Neu-



Dike erfolgreichen Lehrgangsteilnehmer: Kim Tismer (Grundlehrgang, Modul 2), Ralf Meise (Löschgruppenführer), Jens Cronjaeger (ABC-Lehrgang), Mavin Heinrich (Grundlehrgang, Modul 1 und 2),

Patrick Wiegner (Seminar Drehleiter Helfer), Tim Calenberg (Lehrgang technische Hilfe Wald), Daniel Wilkinson (Lehrgang Sprechfunker) sowie Wehrführer Thorsten Sievering.

bau des Gerätehauses Exter beschlossen. Der Neubau sei wegen des Alters des Gebäudes sowie wegen des gestiegenen Platzbedarfs dringend erforderlich, stellte Thorsten Sievering fest.

Gehrt wurde unter anderem Manfred Schwarze. Er erhielt für 60-jährige Mitgliedschaft in der

Feuerwehr das Ehrenzeichen des Verbandes der Feuerwehr. Daniel Wilkinson wurde zum Feuerwehrmann befördert.

Um für die Zukunft gerüstet zu sein, nahmen die Mitglieder der Löschgruppe an zahlreichen Fortbildungen teil. Unter anderem wurden Fortbildungen zum The-

ma ABC, Sprechfunk, technische Hilfe Wald, Drehleiter-Helfer, Großtierrettung sowie der Grundlehrgang besucht.

Die Löschgruppe Vlotho Exter hat auch im Jahr 2020 schon wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant. Im Februar wird ein Kameradschaftsabend durchgeführt.

Im September wird die Löschgruppe wieder beim Triathlon in Exter mithelfen. Die Planungen für das Osterfeuer am Ostersonntag laufen inzwischen auf Hochtouren. Ralf Meise: „Wir laden alle Bürger ganz herzlich dazu ein, Ostern mit uns am Exterbach zu feiern.“

LOKALES VLOTHO



Jahreshauptversammlung der Löschruppe Uffeln der Freiwilligen Feuerwehr: Torsten Sievering, Thomas Twelsiek, Stefan Sellmann, Michael Sellmann, Friedrich Schröder, Nikolai Hoffmann, Jacqueline Kuhlmann und Fabian Plettemeier (von links).

Wehr fährt 33 Alarmeinsätze

Jahreshauptversammlung der Löschruppe Uffeln

Vlotho-Uffeln (VZ). Eine positive Jahresbilanz zog Friedrich Schröder bei der Jahreshauptversammlung der Löschruppe Uffeln. Im Gerätehaus am Harksiek konnte der Einheitsführer steigende Mitgliederzahlen vermelden. Am 31. Dezember hatte die Löschruppe Uffeln 23 aktive Kameraden. Die Ehrenabteilung zählt drei engagierte Mitglieder. 61 fördernde Mitglieder unterstützen die Arbeit der Wehr.

DIENTSVERLAUF UND EINSÄTZE

Die 42 Dienstabende wurden aufgeteilt in praktischer und theoretischer Ausbildung sowie Wartung und Pflege. Die Löschruppe Uffeln wurde im vergangenen Jahr zu 33 Alarmeinsätzen gerufen, dabei wurden 545 Einsatzstunden geleistet. Die Einsätze gliedern

sich auf: 9 Schadenfeuer 2 Ölspuren/Öl auf Gewässern sowie 15 Hilfeleistungen und 7 Fehleinsätze. Darunter waren auch einige spektakuläre Einsätze. Dazu zählen ein Großbrand auf dem Reiterhof, ein Wohnhausbrand in Exter und ein Trocknerbrand mit einer starken Rauchentwicklung bei einer ortsansässigen Firma.

LEHRGÄNGE

Folgende Mitglieder absolvierten Fort- und Weiterbildungen: Nikolai Hoffmann (ABC, Atemschutznotfall), Jacqueline Kuhlmann (Sprechfunk, TM Modul 3+4), Michel Müller (TH Wald 2, Maschinisten-Fortbildung), Stefan Sellmann (Wespen), Sven Detering (Seminar Öl) Fabian Plettemeier (Drehleiterhelfer, Seminar S-Einsatzübungen beim IDF), Michael

Sellmann (Drehleiterhelfer).

ÜBUNGEN

Die Löschruppe hat sich im Jahr 2019 intensiv mit dem Thema „Technische Hilfe“ beschäftigt. Bei einer Übung wurde ein Verkehrsunfall simuliert, bei dem der Fahrer auf seinem Sitz eingeklemmt war. Die Anforderung an die Löschruppe Uffeln war, den Verletzten möglichst ohne weitere Belastungen aus dem Fahrzeug zu befreien. Mithilfe eines akkubetriebenen Rettungsgerätes sowie einer Säbelsäge und mit diversen Werkzeugen, welche auf dem im Jahr 2018 beschafften Löschruppen-Fahrzeug zur Verfügung stehen, wurde der Unfallwagen im ersten Schritt stabilisiert. Danach wurden mit dem akkubetriebenen, hydraulischen Kombigerät

die Türen, sowie das Dach des Fahrzeuges entfernt. Durch diese geschaffenen Öffnungen konnte der Verletzte auf die Rettung vorbereitet werden. Ihm wurde ein „Immobilisationskragen angelegt, um weitere Verletzungen zu vermeiden. Danach wurde ein Rettungsbrett, das so genannte Sideboard, hinter die Person geschoben. Mithilfe dieses Sideboards konnte der Verletzte dann ohne weitere Belastung nach hinten aus dem Fahrzeug gerettet werden.

In der Vlothoer Innenstadt hatte die Uffelner Wehr gemeinsam mit dem Löschzug Vlotho bei „Vlotho fährt ab“ eine Rettungsübung durchgeführt. Zur Mitgliedererwerbungs fand erstmals ein „offener Dienst“ statt. Trotz zahlreicher persönlicher Einladungen sei die Resonanz nicht so wie erwartet gewesen.

Dirk Rethmeier bleibt Löschzug-Chef

Vlotho-Mitte rückt im vergangenen Jahr zu 37 Brandeinsätzen aus

■ Von Sonja Töbing

Vlotho (VZ). 174 Einsätze, 2712 Dienststunden, 51 Dienstabende – hinter den Mitgliedern des Löschzuges Vlotho-Mitte liegt ein bewegtes Jahr 2019. Bei der Jahreshauptversammlung am vergangenen Freitagabend in der Hauptwache am Bullerbach blickten die 43 Aktiven und sechs Alterskameraden auf die zahlreichen Ereignisse zurück.

„Wir sind im vergangenen Jahr zu insgesamt 37 Brandeinsätzen ausgerückt. Darunter war beispielsweise der Großbrand der Scheune zwischen Hollwiesen und Exter im September“, berichtete Einheitsführer Dirk Rethmeier, der während der Jahreshauptversammlung für weitere sechs Jahre in seiner Position bestätigt wurde.

Weiterhin wurde der Löschzug Vlotho zu 23 Ölspuren beziehungsweise Öl auf Gewässern, 34 technischen Hilfeleistungen und 39 ausgelösten Brandmeldeanlagen gerufen. Auch 18 Fehleinsätze gehören zur Bilanz des Löschzuges. Doch damit nicht genug: Die Feuerwehrmänner und -frauen organisierten unter anderem auch 2019 wieder den traditionellen Tag der offenen Tür am 3. Oktober, nahmen am Bunten Abend teil, unterstützten den Orientierungslauf der Jugendfeuerwehr Vlotho im Sommer und nahmen mit Erfolg am Leistungsnachweis aller Löschruppen aus dem Kreis Herford in Hiddenhausen teil. Einer der Höhepunkte des vergangenen Jahres war die Inbetriebnahme des neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuges 20, das Anfang Juli beim Hersteller abgeholt und nur wenige Wochen später in Dienst gestellt wurde.

Wehrführer Torsten Sievering und seine beiden Stellvertreter Sven Detering und Thomas Twelsiek hatten anschließend die Aufgabe, die zahlreichen Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer auszuzeichnen. Auf Stadtebene waren das folgende Kameraden: Jan Kohlstädt und Benjamin Taake (Führerscheinausbildung Klasse CE), André Rehm, Waldemar Weiß und Thorsten Schlüter (Bootsführerschein Binnen) sowie Tolga Baki und Christopher Thomes



Bei der Jahreshauptversammlung des Löschzuges Vlotho-Mitte stehen zahlreiche Ehrungen und Beförderungen auf der Tagesordnung. Torsten Sievering, Sven Detering und Thomas Twelsiek gratulieren (von links) Thorsten Schlüter, Jan Kohlstädt, Dirk Rethmeier, Andre Feh-

marn, Mario Rothenberger, Ulrich Holst, Michael Augustin, Holger Wetter, Christopher Thomes, Tolga Bank, Marius Meier und Benjamin Taake. Es fehlt die neue Gruppenführerin Nora Sickmann.

Fotos: Sonja Töbing

(Grundlehrgang Modul 3 und 4). An Lehrgängen und Seminaren auf Kreisebene nahmen teil: Tolga Baki (Lehrgänge Sprechfunk und Atemschutzgeräteträger Teil 1), Marius Meier (Lehrgang Sprech-

Wehrführer Torsten Sievering und seine beiden Stellvertreter zeichnen Seminar-Teilnehmer aus.

funk), Lukas Wandel (Lehrgang Technische Hilfe), Christopher Thomes (Atemschutzgeräteträger Teil 1), Jan Kohlstädt (Truppführer Teil 1 und 2), Holger Wetter (Seminar Überdruckbelüftung), Benjamin Taake (Seminar Planspiel), Thorsten Schlüter (Seminare Atemschutznotfall und Über-

druckbelüftung) sowie Thomas Menke (Seminar Technische Hilfe Fortbildung).

Zu Seminaren am Institut der Feuerwehr in Münster nahmen folgende Kameradinnen und Kameraden teil: Dirk Rethmeier (Bahn), Holger Wetter (Fortbildung Absturzsicherung), André Rehm und Mario Rothenberger (Einsturz), Michael Augustin (Verkehrsabsicherung), Jost Arning (Gerätewart) sowie Bernd Köster und Nora Sickmann (Anlagentechnik).

Dirk Rethmeier wird den Löschzug Vlotho-Mitte als Einheitsführer gemeinsam mit seinem Stellvertreter Thorsten Schlüter auch in den kommenden sechs Jahren leiten. Zur Vertrauensperson für die nächsten sechs Jahre wurde Holger Wetter ernannt, zur Gruppenführerin Nora Sickmann.



Torsten Sievering gratuliert Dirk Rethmeier (rechts) und Thomas Schlüter zu weiteren sechs Jahren an der Spitze des Löschzugs.



Zur Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr haben die Jugendlichen den Wehrführer Torsten Sievering und die Kreis-Jugendfeuerwehrwartin Natascha Meier im Gerätehaus am Bullerbach begrüßen können. Dort wurde auch der neue Jugendausschuss gewählt.

Jugendfeuerwehr zieht Bilanz

Jahreshauptversammlung im Gerätehaus – Ausschuss-Team gewählt

Vlotho (VZ). Die Bilanz der Jugendwarte Stephan Burmeister und Philipp Korte stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Vlothoer Jugendfeuerwehr. Zuvor hatte es Grußworte von Kreisjugendfeuerwehrwartin Natascha Meier und Wehrführer Torsten Sievering gegeben. Bei der Jahresplanung für 2020 standen unter anderem Veranstaltungen wie der traditionelle Orientierungslauf, der Berufsfeuerwehrtag und ein gemeinsamer Ausflug im Fokus.

Dank guter Eigenwerbung konnte die Jugendfeuerwehr einen leichten Anstieg der Mitgliederzahl verbuchen. 35 Jugendliche sind aktuell Mitglieder bei der Jugendfeuerwehr und nehmen jeden zweiten Mittwoch am Dienstabend an der Wache Vlotho teil.

Die Wahlen zum Jugendausschuss brachten folgendes Ergebnis: Jugendsprecher wurde Laurin Menke, seine Stellvertreterin ist Lara Link. Die Aufgabe des Kassierers übernimmt Eric Lenzen, sein Stellvertreter ist Jan Bergmeier. Zum Schriftführer wurde Niclas Sievering und zu seinem Stellvertreter Robin Eggert gewählt. Dem Jugendforum gehören Leon Böttcher und als Stellvertreterin Lara Link an.

In einem ereignisreichen Jahr 2019 blickte die Jugendfeuerwehr auf eigene Veranstaltungen zurück. So richtete sie ihren Orientierungslauf aus, 28 Jugendgruppen nahmen teil. Neben einer Laufstrecke durch Vlotho mussten die verschiedenen Gruppen an sechs Stationen Aufgaben bewältigen. Es galt, Geschicklichkeitsübungen bis hin zu Team-Übun-

gen, die mit der gesamten sechsköpfigen Gruppe bewältigt werden mussten, zu absolvieren. Auch dieses Jahr wurden die mitgereisten Betreuer ebenfalls nicht verschont. Auch sie mussten an der Wache Vlotho Aufgaben meistern.

28 Jugendgruppen nahmen am traditionellen Orientierungslauf der Jugendfeuerwehr teil

Darüber hinaus nahmen 16 Jugendliche der Jugendfeuerwehr Vlotho an einer Großveranstaltung des Kreises Herford teil. Dabei konnten die verschiedenen Jugendgruppen die „Jugendflamme“ nach erfolgreich absolvierter Sta-

tionen zum Themenbereich „Feuerwehr“ erwerben. Zu den Aufgaben gehörten Knoten und Stiche, Gerätekunde, Absetzen eines Notrufes oder Fragen zum Thema „Erste Hilfe“.

Die Vlothoer Jugendlichen bestanden aufgrund einer guten Vorbereitung und eines guten Trainings am Tag der Abnahme alle Aufgaben mit Bravour. Die Kreisjugendfeuerwehrwartin Natascha Meier und ihr Stellvertreter Fabian Stadelmann überreichten den 16 Jugendlichen die „Jugendflamme Stufe 1“.

Am letzten Wochenende der Sommerferien war zum alle zwei Jahre stattfindenden Kreiszeltlager eingeladen worden. Die verschiedenen Aktions-Angebote wurden von den Jugendlichen mit Begeisterung angenommen. Jede Jugendgruppe des Kreiszeltlagers

musste eine Station für ein Spiel stellen. Bei der Platz-Rallye konnte die heimische Jugendfeuerwehr sogar den ersten Platz erreichen. Glanzlichter des Zeltlagers waren außerdem unter anderem der Kinoabend unter freiem Himmel und das große Lagerfeuer.

Nicht nur Veranstaltungen innerhalb der Feuerwehr standen im vergangenen Jahr auf dem Plan der Vlothoer Jugendfeuerwehr, sondern auch Veranstaltungen im Vlotho wurden besucht und unterstützt – so das „Exter-rock-Festival“ an der Grundschule in Exter, der Adventsmarkt in Uffeln oder eine Baumpflanz-Aktion an der Gemeinschaftsschule. Beim Tag der offenen Tür des Löschzuges Vlotho führten die Jugendlichen eine eigene Übung vor den Augen der zahlreichen Besucher vor.



Den erste Einsatz unter den aktuellen Corona-Bedingungen gab es am Dienstag. Auf der Fahrt galt Maskenpflicht, vor Ort arbeiteten die Ehrenamtlichen mit Abstand. Die



Gerätehäuser dürfen nur von Feuerwehrleuten betreten werden, der bunte Abend (hier ein Foto aus den Vorjahren) fällt aus. Fotos: Feuerwehr, Gebhard, Burek

„Alles abgesagt – bis auf die Einsätze“

Schutz vor Corona: Feuerwehr stellt sämtliche Dienste und Übungen ein

■ Von Jürgen Gebhard

Vlotho (WB). Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Vlotho ist in höchster Alarmbereitschaft, um in eigenen Reihen Infektionen mit dem Corona-Virus zu vermeiden. „Zum Glück sind bisher alle gesund geblieben“, sagt Torsten Sievering als Leiter der gesamten Truppe. Wie bereits im Frühjahr gelten ab sofort wieder sehr strenge und sehr konsequente Schutzregeln und Hygienemaßnahmen.

In einer Videokonferenz mit dem Kreisbrandmeister ist Ende voriger Woche beschlossen worden, sämtliche Dienste und Ausbildungsaktivitäten einzustellen. Damit entfallen auch die wöchentlichen Treffen der aktiven Kräfte in den fünf Gerätehäusern der Stadt Vlotho. Der Zugang zu den Gerätehäusern ist jetzt nur noch den Angehörigen der Feuerwehr erlaubt, ansonsten sind die

Löschgruppen telefonisch erreichbar (Ansprechpartner auf der Feuerwehr-Homepage). „Bedauerlich: Auch unsere Jugend, die gerade wieder nach wochenlanger Pause mit einem besonderen Hygienekonzept gestartet ist, muss alle Zusammenkünfte wieder einstellen“, sagt Sievering.

„Alles ist abgesagt – bis auf die Einsätze“, bringt es der Feuerwehrchef auf den Punkt. Bei den Einsätzen gelten ab sofort wieder konsequente Schutzmaßnahmen. Das fängt bereits bei der Fahrt zum Einsatzort an: Im Feuerwehrauto herrscht Maskenpflicht. Und vor Ort muss penibel darauf geachtet werden, dass sich die Feuerwehrleute aus den verschiedenen Gruppen möglichst nicht zu nahe kommen. Bei kleineren Einsätzen sei das relativ einfach, bei größeren könne das zu einer logistischen Herausforderung werden.

Die Trennung der eingesetzten Feuerwehrleute ist absolut notwendig, erklärt Sievering: „Es wäre schon schlimm genug, wenn



„Wir müssen vermeiden, dass die gesamte Feuerwehr ausfällt.“

Torsten Sievering

nach einer einzelnen Corona-Infektion alle Kameraden oder Kameradinnen dieser Löschgruppe in Quarantäne müssten. Wir müssen auf jeden Fall vermeiden, dass der schlimmste Fall eintritt und dass die gesamte Vlothoer Feuerwehr ausfällt.“

Auch nach den Einsätzen wird es bis auf weiteres keine Besprechungen mehr geben. Gerade bei

Unfällen oder Bränden mit Todesfällen sei die psychische Belastung der Feuerwehrkräfte sehr groß. Ein ausführliches Nachgespräch, auch mit einem Seelsorger, helfe dabei, das Erlebte zu verarbeiten.

Eigentlich sollte am nächsten Wochenende der beliebte „Bunte Abend“ der Feuerwehr stattfinden. Er ist abgesagt. Auch den alljährlichen „Tag der offenen Tür“ am Gerätehaus am Bullerbach – bei dem regelmäßig neue Mitglieder gewonnen werden können – hat 2020 nicht stattgefunden, auch nicht das bei Familien beliebte Osterfeuer.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sei es absolut richtig gewesen, dass die Stadt bei der bevorstehenden Generalinstandsetzung der Gerätehäuser auf eine Zusammenlegung von Standorten verzichtet habe, sagt Sievering: „Auch das trägt dazu bei, dass wir

auch in schwierigen Zeiten wie diesen für die Bevölkerung da sind.“

Den erste Einsatz unter den aktuell angeordneten Corona-Schutzmaßnahmen gab es für die Vlothoer Feuerwehr am Dienstag nach Mitternacht auf der A2: Kurz vor dem Kreuz Bad Oeynhausen stand ein VW Passat in Flammen. Der Wagen war in Richtung Hannover unterwegs, als der Fahrer plötzlich zum Anhalten gezwungen war. Insgesamt 20 Mitglieder des Löschzugs Vlotho und der Löschgruppe Bonneberg bekämpften die Flammen – mit dem gebotenen Abstand zueinander.

Seit Anfang des Jahres sind die 152 ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer bereits zu 200 Einsätzen ausgerückt. Sievering: „Wir müssen alles tun, damit wir weiterhin einsatzbereit sind.“



www.feuerwehr-vlotho.de



Nach erfolgreichem Löschangriff gibt der Uffelner Löschgruppenführer Fritz Schröder (links) Anweisungen für die Sicherung der Brandstelle.

Foto: Joachim Burek

Kellerbrand gelöscht

Brennende Heizung im Uffelner Waldweg

■ Von Joachim Burek

Vlotho-Uffeln (VZ). Feueralarm gab es am Samstagabend zwischen 19 und 20 Uhr im Waldweg in Uffeln. Ein stark verqualmter Keller in einem Wohnhaus wurde gemeldet. Rasch waren der Löschzug Vlotho und die Löschgruppe Uffeln an der Unglücksstelle.

„Im Keller des Wohnhauses hatte es einen Brand der Gasheizung gegeben“, berichtete Uffelns Löschgruppenführer Fritz Schröder. Nach Setzen eines Rauchvor-

hangs in dem betroffenen Keller-raum habe man mit einem C-Rohr-Angriff unter Atemschutz das Feuer schnell gelöscht und das Gas abgedreht, konnte Schröder dann Entwarnung geben. Menschen seien bei dem Vorfall nicht zu Schaden gekommen.

Bei dem Kellerbrand waren etwa 30 Feuerwehrleute beider Einheiten vor Ort. Auch die Drehleiter des Löschzuges Vlotho kam zum Einsatz. Über sie wurde der Einsatzort während der Löscharbeiten ausgeleuchtet.



Die Feuerwehr kann den Kellerbrand in der Valdorfer Straße rasch löschen. Dort waren Gartenmöbel und Unrat aus ungeklärter Ursache in Brand geraten. Foto: Joachim Burek

Wehr löscht Kellerbrand

Einsatzkräfte müssen am Wochenende mehrfach ausrücken

■ Von Joachim Burek

Vlotho (HK). Die Vlothoer Feuerwehr ist Freitag und Samstag zu mehreren Einsätzen gerufen worden. Allein am Samstagabend wurde sie innerhalb von zwei Stunden insgesamt dreimal alarmiert. Diese Bilanz zog Vlothos Wehrführer Torsten Sievering am Sonntagvormittag.

Den ersten Alarm am Samstag gab es um 17.16 Uhr. Insgesamt 30 Einsatzkräfte des Löschzuges Vlotho, der Löschgruppe Uffeln und der Atemschutzüberwachung der Löschgruppe Steinbründorf rückten um 17.15 Uhr zu einem Kellerbrand in die Valdorfer Straße aus.

„In dem Kellerraum, der keine Verbindung zum Wohnhaus hatte, standen aus noch ungeklärter Ursache Gartenmöbel und Müllsä-

cke in Flammen“, erläuterte Sven Detering, Vlothos stellvertretender Wehrführer, vor Ort. Ein Angriffstrupp unter Atemschutz in habe das Feuer gelöscht. Personen seien nicht verletzt worden. Da auch kein Qualm ins Haus gedrungen sei, sei auch kein Wohngebäudeschaden entstanden, so der Wehrführer. Nach Kontrolle der Brandstelle mit der Wärmebildkamera konnte die Wehr den Einsatz um 18 Uhr beenden.

ÖLSPUR BESEITIGT

Kurz danach ging es für den Löschzug Vlotho erneut raus. Um 18.32 Uhr wurde der Feuerwache am Bullerbach eine Ölspur auf dem Parkplatz am Minske-Markt gemeldet. Sie wurde abgestreut, so der Wehrführer.

Um 19.04 gab es wieder Alarm. Dieses Mal rückte der Löschzug in den Vlothoer Kaitenweg aus, wo ein Passant Feuerschein auf einer Wiese gemeldet hatte. Sievering: „Beim Eintreffen der Wehr stellte sich dies als Gartenfeuer heraus. Die ebenfalls alarmierte Polizei forderte den Gartenbesitzer auf, das Feuer zu löschen.“

MOTOR ÜBERHITZT

Bereits am Freitagabend um 22.31 Uhr waren der Löschzug Vlotho und die Löschgruppe Exter zu einem Pkw-Brand an der A2- Auffahrt Exter, Fahrtrichtung Dortmund, gerufen worden. Beim Eintreffen stellte sich heraus, dass sich dort Öl im Motorraum erhitzt hatte und stark qualmte. Es musste nicht gelöscht werden.

Vlothoer Zeitung



Baum auf der Fahrbahn: An der Seebruchstraße ist die Feuerwehr am Montag ab 8.30 Uhr im Einsatz.

Foto: Jürgen Gebhard

„Die schlimmen Prognosen sind nicht eingetreten“

Orkan Sabine: in Vlotho und Kalletal nur wenige Einsätze

■ Von Jürgen Gebhard

Vlotho/Kalletal (VZ). Orkan Sabine hat in Vlotho und Kalletal am Sonntag und in der Nacht auf Montag deutlich weniger Schäden als befürchtet angerichtet. Torsten Sievering, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho: „Die schlimmen Prognosen sind zum Glück nicht eingetreten.“

Die Vlothoer Feuerwehr hatte sich auf andauernde Windgeschwindigkeiten von mehr als 100 km/h, schwere Regenschauer und einige Dutzend Einsätze vorbereitet – ähnlich wie bei Kyrill am 18./19. Januar 2007 mit 93 und Friederike am 18. Januar 2018 mit 60 Einsätzen.

Bis Montagvormittag mussten die Helfer in Vlotho lediglich 14 Mal in die verschiedenen Ortsteile ausrücken: Der erste Einsatz war am Sonntag um 14 Uhr – ein Baum blockierte die Fahrbahn der Detmolder Straße in Exter. Die Orkannacht endete am Montag gegen 9 Uhr. An der Senkelteichstraße und an der Seebruchstraße waren Bäume umgestürzt – der an der Seebruchstraße hatte eine Freileitung mitgerissen. Beide

Bäume wurden mit Hilfe von Motorsägen aus dem Weg geräumt

Der spektakulärste Vorfall ereignete sich auf dem Winterberg: Hier hatten sich an einem Reihenhäuser Teile der Fassaden-Verkleidung gelöst, die von der Feuerwehr gesichert werden mussten.

Erstmals waren die Einsätze in Vlotho direkt aus dem Gerätehaus am Bullerbach und nicht aus der Kreis-Leitstelle in Eilshausen heraus koordiniert worden: „Das hat sich bewährt“, sagte Sievering.

Relativ ruhig war es auch in Kalletal. Auch dort waren die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr auf das angekündigte Unwetter gut vorbereitet. Am Sonntag ab 16 Uhr sollte die Wache Kalletal besetzt sein. „Der Plan hatte sich um 13.30 Uhr erledigt“, sagt Feuerwehrsprecher Horst Brinkmann. Zu diesem Zeitpunkt mussten seine Kameraden Richtung Dalbke ausrücken: Mehrere dicke Bäume versperrten die Fahrbahn, andere drohten umzustürzen. Auf Anordnung der Polizei wurde die Straße zwischen Hohenhausen und Langenholzhausen gesperrt. Für die Beseitigung sei Straßen.NRW als Straßenbaustra-

ger zuständig.

Bis Montagvormittag wurden im Kalletal zehn Orkaneinsätze gezählt – ausschließlich umgefallene Bäume, unter anderem in Lüdenhausen, Erder, Talle, Westorf und Wentorf. Am Sonntag um kurz vor 16 Uhr rückte die Feuerwehr zum Schloss Varenholz aus. Hier hatte die Brandmeldeanlage

für einen Fehlalarm gesorgt.

Die Feuerwehren bleiben in erhöhter Alarmbereitschaft: Der Deutsche Wetterdienst prognostiziert noch bis Mittwoch Stürme.

 Video
im Internet
www.westfalen-blatt.de



Umgestürzte Bäume haben für eine Vollsperrung der B238 zwischen Langenholzhausen und Hohenhausen gesorgt. Straßen.NRW sollte die Hindernisse entfernen. Foto: Feuerwehr Kalletal

Feuerwehr befreit Hund

Alkoholisierter Autofahrer verfehlt leichte Kurve

Vlotho-Valdorf (VZ/jg). Auf der oberen Bretthorststraße in Vlotho kam es Dienstagabend gegen 22 Uhr zu einem Unfall, bei dem ein 37-jähriger Fahrzeugführer aus Vlotho mit seinem Auto in den Graben rutschte. Der Mann stand unter Alkohol, auch ein Drogenfest wurde angeordnet.

Gemeldet worden war ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person. Die Feuerwehr rückte daraufhin mit einem größerem Aufgebot aus. Als sie an der Unfallstelle eintraf, hatte sich der Fahrer bereits aus dem Unfallauto befreit. Sein Hund war in dem silbernen Ford Fiesta zurück geblieben. Mit gutem Zureden gelang es einem Feuerwehrmann, das verängstigte und bellende Tier nach einiger Zeit an die Leine zu nehmen und ins Freie zu führen.

Der Ford-Fahrer war nach Poli-

zeiangaben auf der Bretthorststraße in Richtung Krugweg unterwegs. Im Bereich der Hausnummer 190 verfehlte er die leichte Rechtskurve und fuhr links in Graben. Bei der Unfallaufnahme stellten die Beamten fest, dass 37-Jährige Alkohol zu sich genommen hatte. Ein durchgeführter Test verlief positiv. Da der Verdacht bestand, dass der Fahrer ebenfalls unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stand, wurden ihm Blutproben entnommen. Ein Polizeisprecher: „Das Führen von fahrerlaubnispflichtigen Kraftfahrzeugen wurde dem Vlothoer deutlich untersagt und der Führerschein sichergestellt.“ Der Ford wurde durch den Unfall so stark beschädigt, dass er abgeschleppt werden musste. Der Gesamtschaden wird auf etwa 2000 Euro geschätzt.



Mit gutem Zureden gelingt es dem Feuerwehrmann, den Hund aus dem verunglückten Auto ins Freie zu holen. Foto: Jürgen Gebhard



Der Messtrupps der Feuerwehr hat die Vollschutzanzüge angelegt und wird in die Lage eingewiesen. Er soll die Gaskonzentration in der Werkshalle nach der Verpuffung messen. Fotos: J.Burek



Die Feuerwehr ist mit einem Großaufgebot zur Unglücksstelle auf dem Firmengelände angerückt. Etwa 65 Wehrleute sind im Einsatz.



Im Zelt am Dekontaminationsplatz werden die ABC-Trupps der Feuerwehr vor und nach dem Einsatz betreut.

Verpuffung löst ABC-Alarm aus

Firma Stübbe: Gasaustritt nach Überhitzung einer Spritzgussmaschine – keine Verletzten

■ Von Joachim Burek

Vlotho (VZ). Zu einem Großeinsatz sind Feuerwehrkräfte aus Vlotho, Herford und Löhne am Mittwochmorgen in das Gewerbegebiet Hollwiesen ausgerückt. Bei der Kunststoffverarbeitenden Firma Stübbe hatte es um 10 Uhr eine Verpuffung gegeben. Die Wehr löste ABC-Alarmstufe 2 aus.

Insgesamt waren etwa 65 Feuerwehrleute des Löschzuges Vlotho, aus allen Vlothoer Löschrupps bis auf Uffeln, des ABC-Messtrupps aus Herford und des Gefahrgutzuges Löhne vor Ort. Auch der Leitende Notarzt aus Herford und mehrere Rettungswagen waren alarmiert. Verletzte gab es nach Angaben von Feuerwehr und Firmenleitung nicht.

Wie Firmen-Geschäftsführer Klaus Warnecke mitteilte, hatte es gegen 10 Uhr in einer Produktionshalle durch einen technischen Fehler eine Überhitzung an einer Spritzgussmaschine, die Kunststoffteile herstellt, gegeben. „Dadurch kam es zu einer Verpuffung, in deren Folge Gas austrat. Die Mitarbeiter aus dem betroffenen Hallenbereich sind sofort evakuiert worden. Niemand wurde verletzt“, informierte der Ge-

schäftsführer.

„Die Firma und die Mitarbeiter haben vorbildlich reagiert“, bescheinigte Vlothos Wehrführer Torsten Sievering den Verantwortlichen des Unternehmens und den Mitarbeitern ein umsichtiges Verhalten. Nach dem ersten Lagebericht habe die Wehr den ABC-Alarm der Stufe 2 ausgelöst und den Mess-Gerätewagen und den Gefahrgutzug aus Löhne alar-

„Die Firma und die Mitarbeiter haben vorbildlich reagiert.“

Torsten Sievering

miert. ABC-Erkundungstrupps hätten in der geräumten Halle die Gaskonzentration in der Luft gemessen, wobei nur eine geringe Belastung festgestellt worden sei. „Sicherheitshalber war die Lüftung in der Halle abgestellt worden, um ein Austreten ins Freie und eine Ausbreitung zu verhindern“, berichtete Torsten Sievering.

Unter Leitung des stellvertretenden Wehrführers Sven Detering war dann auf der Freifläche

ein Dekontaminationsplatz für die Messtrupps-Einsatzkräfte eingerichtet worden, die in einem weiteren Schritt in Vollschutz-Anzügen zu Nachmessungen in den evakuierten Werksbereich geschickt worden waren. „Wir müssten die Konzentration nun erneut kontrollieren, nachdem die ersten Messungen einer geringe Kon-

zentration von freigewordenem Flusssäure-Gas ergeben hatten“, erläuterte Detering.

Dabei, so der Einsatzleiter, war schließlich keine Luftbelastung mehr gemessen worden. „Wir haben die betroffene Halle daraufhin mit einem Überdrucklüfter gelüftet. Danach hätten die Mitarbeiter wieder zurück an ihre

Arbeitsplätze gekonnt und die Firma habe den Betrieb dort wieder aufnehmen können“, sagt er. Kurz vor 13 Uhr war der Einsatz beendet.

Video im Internet
www.westfalen-blatt.de



Die Einsatzleitung bespricht auf dem Betriebsgelände das weitere Vorgehen.



Die Messtrupps rücken in Vollschutzanzügen in den betroffenen Werksbereich vor.



Friedhofshecke hat gebrannt

Die Freiwillige Feuerwehr Vlotho musste am Ostersonntag zu einem Einsatz auf den Friedhof Uffeln ausrücken. Ein Friedhofsbesucher hatte gegen 13 Uhr bemerkt, dass eine Hecke hinter zwei Grabstellen brannte. Er alarmierte die Feuerwehr. Die Löschgruppe Uffeln rückte mit zwölf Feuerwehrleuten aus und fuhr mit einem Feuerwehrfahrzeug hinter die Kapelle. Mit Hilfe eines C-Rohrs wurde der Brand gelöscht. „Es gab eine starke Rauchentwicklung, die schon von der Weserbrücke aus zu sehen war“, so Wehrleiter Torsten Sievering. Aus welchen Gründen die Hecke in Flammen aufging, ist bislang noch unklar. Eine spontane Selbstentzündung ist aber wohl auszuschließen. pab/Foto: Feuerwehr



Einsatzkräfte der Löschgruppe Steinbründorf und des Löschzuges Vlotho bekämpfen das Feuer an der Böschung. Foto: Feuerwehr

Böschung brennt

Feuerwehreinsatz in Steinbründorf

Vlotho (HK/bu). Feueralarm am Dienstagvormittag in Steinbründorf: Einsatzkräfte der Löschgruppe Steinbründorf und des Löschzuges Vlotho sind am Dienstag um 10.23 Uhr zur Bekämpfung eines Flächenbrandes ausgerückt. An der Lemgoer Straße in Höhe der Einmündung Weh-

rendorfer Straße stand eine Fläche am dortigen Böschungsbe- reich in Flammen, teilte Vlothos Wehrführer Torsten Sievering mit. Die Einsatzkräfte hätten in einem Löschangriff mit zwei C-Rohren das Feuer rasch gelöscht und grö- ßeren Schaden verhindert, infor- mierte Sievering.



Durch schnelles Eingreifen kann die Freiwillige Feuerwehr verhindern, dass die Flammen an den Wohnhäusern sehr großen Schaden anrichten.

Foto: Jürgen Gebhard

Feuerwehr verhindert Wohnhausbrand

Gartenhütte brennt zwischen zwei Häusern

■ Von Jürgen Gebhard

Vlotho-Uffeln (HK). „Es war nicht fünf vor zwölf, es war drei vor zwölf“, sagte ein Feuerwehrmann an der Einsatzstelle. Nur weil die Einsatzkräfte am Samstagnachmittag rechtzeitig zur Stelle waren, konnte ein größerer Wohnhausbrand im Ortsteil Uffeln verhindert werden.

Um 14.43 Uhr ging der erste Notruf in der Leitstelle ein. „Gemeldet war ein Feuer zwischen zwei Wohnhäusern an der Buhnstraße“, berichtet Vlothos Wehrführer Torsten Sievering. In den nächsten Minuten hätten mindestens zehn weitere Anrufer ein Feuer mit starker Rauchentwicklung gemeldet.

Die Löschgruppe Uffeln, die ihr

Gerätehaus keine 200 Meter entfernt von der Einsatzstelle hat, rückte sofort aus, außerdem die Einheiten aus Vlotho, Bonneberg und Steinbründorf.

Unter Atemschutz bekämpften mehrere Trupps das Feuer. „Eine kleine Gartenhütte zwischen zwei Reihenhäusern stand in Flammen“, sagt Sievering. Das Feuer sei bereits dabei gewesen, auf eines der Häuser überzugreifen: Teile der Wärmedämmung hätten schon gebrannt, außerdem seien einige Fensterscheiben zerplatzt.

In kurzer Zeit hatten die Feuerwehrleute das Geschehen unter Kontrolle und konnten Entwarnung geben. Wie bei solchen Ereignissen üblich, war die Polizei vor Ort, um die Ermittlungen nach der Brandursache aufzunehmen.



VW-Fahrer prallt gegen Baum

Bei einem Unfall auf der Bretthorststraße ist am Donnerstagabend um 18.53 Uhr ein Vlothoer VW-Fahrer schwer verletzt worden. Da beim ersten Alarm mehrere Verletzte gemeldet worden waren, war sogar der Rettungshubschrauber Christoph 13 vor Ort. Nach Polizei- und Feuerwehrangaben stellte sich dann schnell heraus, dass der Tiguan lediglich mit dem Fahrer besetzt

war. Der VW war laut Polizei aus ungeklärter Ursache in einer Rechtskurve von der Fahrbahn abgekommen, gegen einen Baum geprallt und umgekippt. Der Fahrer wurde eingeklemmt. Einsatzkräfte der Vlothoer Wehr mussten ihn patientengerecht aus dem Wrack befreien. Medizinisch versorgt wurde der Verletzte vom Notarzt des Rettungshubschraubers. Foto: Joachim Burek

Zwei Verletzte nach Kollision

Schwerer Unfall auf der Herforder Straße bei Exter – Fahrzeuge schleudern in den Gräben

■ Von Joachim Burek

Vlotho-Exter (WB). Ein schwerer Verkehrsunfall hat sich am Montagmorgen gegen 8.30 Uhr auf der Herforder Straße in Höhe Kipshagen bei Exter ereignet. Rettungswagen und Kräfte der Feuerwehr waren zur Bergung und medizinischen Versorgung der beiden schwer verletzten Fahrer vor Ort.

Nach Polizeiangaben waren ein aus Exter kommender Micra mit einem Ford Transit, der aus Richtung Herford unterwegs war, in Höhe Kipshagen aus noch ungeklärter Ursache im Begegnungsverkehr kollidiert. Beide Wagen schleuderten in die jeweils gegenüberliegenden Straßengräben und kippten auf die Seite. Dabei seien der 54-jährige Micra-Fahrer leicht und der 24-jährige Transporterfahrer schwer verletzt worden. Beide wurden mit Rettungswagen in Herforder Kliniken gebracht.

Für die Sicherung der Unfallstelle und die Bergungsarbeiten wurden der Löschzug Vlotho und

die Löschgruppe Exter alarmiert, die mit etwa 20 Einsatzkräften zur Unfallstelle ausrückten. „Zunächst war beim ersten Alarm eine eingeklemmte Person und ein brennendes Fahrzeug gemeldet worden“, berichtete der Exteraner Lösch-

gruppenführer Ralf Meise vor Ort. „Bei unserem Eintreffen haben wir dann festgestellt, dass kein Fahrzeug Feuer gefangen hatte. Wir haben die Fahrzeuge dann gegen eine mögliche Brandentwicklung gesichert. Die Verletzten

konnten ohne den Einsatz von schwerem Gerät aus ihren Fahrzeugen befreit werden“, sagte Meise. Die Herforder Straße war an der Unfallstelle während der Rettungs- und Aufräumarbeiten voll gesperrt. Der Verkehr wurde

nach Auskunft der Kreispolizeibehörde an Kreuzungsstellen in Höhe der Autobahnauffahrt Herford-Ost und in die andere Richtung am Ortsausgang Exter umgeleitet. Die Straße wurde Montagmittag erst um 12.15 wieder freigegeben.



Der 54-jährige Micra-Fahrer schleuderte in den gegenüberliegenden Straßengräben in Fahrtrichtung Exter.



Der Transporter des 24-jährigen Fahrers liegt im Graben auf der Seite des Bauernhofes/Höhe Kipshagen. Fotos: Joachim Burek

Schwarzer Rauch über Entsorgungsbetrieb

Kunststoffabfälle brennen bei Schürmann – Katwarn ausgelöst

■ Von Jürgen Gebhard

Vlotho-Wehrendorf (WB). Ein Brand auf dem Gelände des Entsorgungsunternehmens Schürmann im Gewerbegebiet Wehrendorf hat gestern Abend zu einem Großeinsatz der Feuerwehren geführt. Die Bevölkerung wurde um 19.55 Uhr über Katwarn aufgefordert, Türen und Fenster geschlossen zu halten. Der Einsatz dauerte bis in die Nacht an.

Um 18.58 Uhr wurden die ersten Einsatzkräfte alarmiert. Der Löschzug Vlotho der Freiwilligen Feuerwehr und die Löschgruppe Steinbründorf wurden zur Einsatzstelle beordert. Zunächst sei unklar gewesen, ob es in dem Stammbetrieb an der Bretthorststraße oder in Wehrendorf brenne, sagte Stadtbrandinspektor Torsten Sievering, der den Großeinsatz leitete.

„Auf der Anfahrt fiel mir sofort dicker, schwarzer Rauch auf“, sag-

te er. Zusätzliche Kräfte aus Exter und Uffeln wurden in Gang gesetzt, außerdem aus dem gesamten Kreis Herford insgesamt fünf wasserführende Tanklöschfahrzeuge, um die Wasserversorgung sicherzustellen. Schlauchleitungen zu den Hydranten im Umkreis wurden gelegt.

Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurde Katwarn ausgelöst. Die Smartphone-App alarmierte die Bevölkerung. Speziell ausgebildete Kräfte der Feuerwehr nahmen Luftmessungen vor. Welche Schadstoffe in welchem Umfang freigesetzt wurden, war völlig unklar. Mehrere Trupps unter Atemschutz bekämpften das Feuer unter und neben der Remise. Ein Übergreifen auf den angrenzenden Wald habe verhindert werden können.

Nach Aussage des Einsatzleiters waren Kunststoffabfälle in größerer Menge in Brand geraten. Die Brandursache stand am Abend

noch nicht fest.

Sievering: „Der Einsatz wird sich noch über Stunden hinzie-

hen. Wir müssen später alles mit dem Radlader auseinanderziehen und dann einzeln ablöschen.“



Auch im Freien brennt es: Ein Übergreifen auf den Wald kann verhindert werden. Fotos: Jürgen Gebhard



Feuerwehrkräfte aus dem gesamten Kreisgebiet bekämpfen am Abend den Brand in der Remise, in der Abfälle gelagert werden.



Dichter Rauch steht über dem Abfallentsorgungsbetrieb in Wehrendorf. Feuerwehrkräfte aus dem gesamten Kreis sind im Einsatz. Foto: Jürgen Gebhard

Einsatz bis Mitternacht

Großbrand bei Schürmann in Wehrendorf

■ Von Jürgen Gebhard

Vlotho-Wehrendorf

(WB). Erst gegen Mitternacht konnte die Freiwillige Feuerwehr den Einsatz auf dem Gelände der Firma Schürmann Abfallentsorgung im Industriegebiet Wehrendorf beenden. Am Mittwoch kurz vor 19 Uhr war der Brand gemeldet worden (wir berichteten aktuell). Unter einer Remise und daneben im Freien brannten Abfälle. Dicker schwarzer Qualm stieg auf. Insgesamt 89 Feuerwehrleute mit ihren Einsatzfahrzeugen aus den Vlothoer Einheiten und mit weiteren Tanklösch- und Spezialfahrzeugen aus dem Kreisgebiet bekämpften den Großbrand.

Benachbarte Firmen wurden von der Feuer-

wehr aufgefordert, Türen und Fenster geschlossen zu halten. Die Bevölkerung wurde per Smartphone-App Katwarn gewarnt. Der Gerätewagen Messtechnik der Feuerwehr Herford analysierte die Luft. Einsatzleiter Torsten Sievering nennt das Ergebnis: „Eine erhöhte Schadstoffbelastung konnte nicht festgestellt werden. Wohl aber eine Geruchsbelästigung.“

Wo und warum das Feuer ausgebrochen ist, ist unklar. Möglicherweise ist es im rechten Teil der Remise entstanden, in der der angelieferte Restmüll gelagert wird. Im mittleren Teil lagern Holzabfälle. Auch dort brannte es, ebenso im Freien unmittelbar neben dem Restmüll-Abteil.

In sehr guter Zusam-

menarbeit mit der Entsorgungsfirma, so Sievering, seien die Abfälle in der Nacht per Radlader und Bagger in drei Mulden verfrachtet worden – auch, um ein Ausbreiten des kontaminierten Löschwassers zu verhindern. „Über die Mulden haben wir dann einen Schaumteppich gelegt“, erklärt der Feuerwehrchef das weitere Vorgehen.

Im hinteren Bereich des Geländes wurde ein Rückhaltebecken abgeriegelt, um das Abfließen in einen Bach zu verhindern. In Absprache mit den zuständigen Behörden sei der Teich später abgepumpt worden.

Das Deutsche Rote Kreuz war auch im Einsatz: Es versorgte die Feuerwehrleute in der Nacht mit Würstchen.



f der A2 sind zwei Lkw beschädigt worden. Einer hatte Gefahrstoffe geladen.

Foto: Christian Müller

Gahrgutunfall sorgt für Staus

Feuerwehr auf Autobahn mit Großaufgebot im Einsatz

und
der

hausen (WB).
n Donnerstag
n Auffahrn-
ng von zwei
fall ereignete
nschlussstel-
l Bad Oeyn-
annover. Das
e Autobahn-

hrer blieben
ben unver-
rte die Auto-
i Verkehr be-
sstelle Her-

ieb den Un-
v 51-jähriger

Lkw-Fahrer aus Polen brachte seinen 40-Tonnen-Lkw zum Stehen. Denn vor dem Kreuz Bad Oeynhausens staute es sich aufgrund einer Baustelle. Ein nachfolgender Litauer (62) übersah den Stau und krachte aufgrund von Unachtsamkeit mit seinem Lkw in das Heck des polnischen Lastwagens, welcher Gefahrstoffe geladen hatte. Da bei der Kollision zwei Fässer beschädigt worden waren, konnte zunächst niemand ausschließen, dass Gefahrstoffe austraten.

Ein Großaufgebot der Feuerwehren aus Vlotho, Herford und Löhne wurde alarmiert, wie Thomas Twellsiek, stellvertretender Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Vlotho, mitteilte: „Die Herforder und Löhner Brandbe-

kämpfer hatten den ABC-Zug gebildet. Die Vlothoer Wehr rückte mit den Einheiten Vlotho, Exter und Bonneberg-Steinbründorf aus. Wir waren mit 86 Kräften im Einsatz. Da wir im ersten Moment nicht wussten, was uns im Einsatz erwartet, hatten wir eine größere Kräfteanzahl alarmiert. Unter Chemiekalienschutzanzügen gingen wir unter Atemschutz an die havarierten Behälter vor. Wir konnten Entwarnung geben, da aus den Behältern keine Gefahrstoffe austraten.“

Der Auflieger war mit zahlreichen Gefahrstoffgebinden beladen, darunter Lösungsmittel, Industriekleber und Druckgaspatronen. In den beiden deformierten Fässern befanden sich lösungs-

mittelhaltige Klebergebinde für die Druckindustrie und chemischer Fensterkleber.

Die beiden Lastwagen wurden in Begleitung des ABC-Zuges und der Polizei von der Autobahn geleitet. Der aufgefabrene 40-Tonner wurde abgeschleppt und in eine Werkstatt gebracht. Der Sachschaden beläuft sich nach ersten Schätzungen der Polizei auf etwa 200.000 Euro.

Die Autobahn blieb im Bereich der Unfallstelle bis gegen 20.4 Uhr gesperrt. Der Verkehr staute sich auf bis zu fünf Kilometern zurück. Die Ausweichstrecken, besonders im Vlothoer Ortskern, waren wie nach Verkehrsunfällen auf der A2 üblich zeitweise überlastet.

Tödlicher Unfall auf der A2

Unter einen Lastzug gerast: 30-jähriger Autofahrer kommt bei Exter ums Leben

■ Von Christian Müller

Vlotho-Exter (WB/bu). Ein tödlicher Unfall hat sich am Dienstag um 16.43 Uhr auf der A2 zwischen Vlotho-Exter und Herford nahe der Ausfahrt Herford-Ost ereignet. Nach Polizeiangaben ist dabei ein 30-jähriger Autofahrer aus dem Ruhrgebiet ums Leben gekommen.

Laut Polizei ist der Fahrer des VW-Passats nach Zeugenaussagen, nachdem er zwei Fahrzeuge überholt hatte, plötzlich von der linken Spur über die Mittelspur auf die rechte Fahrbahn gezogen und aus ungeklärter Ursache unter einen polnischen Sattelzug gerast. Der Lastzug, der von einem 47-jährigen Fahrer gelenkt wurde, habe den Passat noch eini-

ge hundert Meter mitgeschleift, so die Polizei.

Für die Bergungsarbeiten waren neben Rettungsdienst und Notarzt auch 50 Einsatzkräfte der Vlothoer Feuerwehr vor Ort. Sie mussten das Dach und die Tür des Passats mit schwerem technischen Gerät entfernen, um den eingeklemmten Fahrer aus dem Fahrzeug zu bergen. Unter ande-

rem waren Kräfte des Löschzuges Vlotho, der Vlothoer Tagesbereitschaft und der Löschruppe Exter im Einsatz.

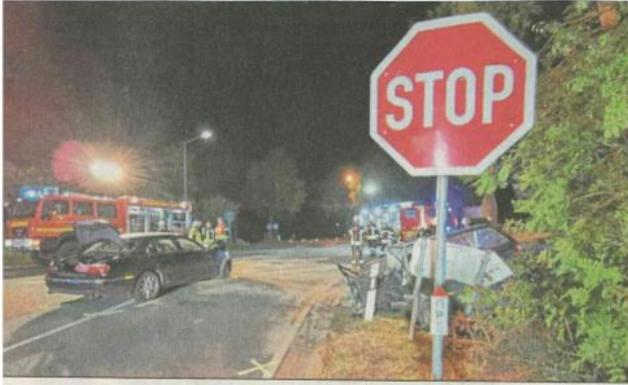
Die Autobahn in Fahrtrichtung Dortmund wurde voll gesperrt. Eine Umleitung wurde ab Autobahnkreuz Bad Oeynhausen eingerichtet. Aufgrund der Sperrung bildeten sich laut Polizei Rückstaus von zehn Kilometern Länge



Trümmerteile liegen auf der weiträumig abgesperrten Unfallstelle verstreut. Ein Großaufgebot an Rettungskräften ist vor Ort.



Das zerstörte Wrack des Passats: Die Feuerwehr musste für die Bergung schweres Gerät einsetzen. Fotos: Westfalennews/Tim Freitag



Der schwere Jaguar ist auf der Hohenhausener Straße in Richtung Wehrendorf unterwegs. Im Kreuzungsbereich kollidiert er mit dem Polo, der auf der Lemgoer Straße

aus Richtung Kirche fährt. Die Feuerwehr befreit wenig später die beiden Frauen aus dem zertrümmerten Wrack. Für sie kommt jede Hilfe zu spät. Fotos: Christian Müller

Mutter und Tochter sterben bei Unfall

Jaguar kollidiert an Stopp-Kreuzung in Steinbründorf mit Kleinwagen

Von Jürgen Gebhard

Vlotho (WB). Zwei Frauen – Mutter und Tochter – sind am onntagabend bei einem Verkehrsunfall in Vlotho-Steinbründorf verstorben. Der Unfall ereignete sich an einer Stopp-Kreuzung. Die Polizei geht davon aus, dass der Verursacher nicht ordnungsgemäß angehalten hat.

Zu dem Unfall kam es gegen 2.10 Uhr im Kreuzungsbereich Lemgoer Straße/Hohenhausener Straße/Wehrendorfer Straße. Zu diesem Zeitpunkt befuhr die 40-jährige Vlothoerin mit ihrem VW Polo die vorfahrtsberechtigten Lemgoer Straße aus Richtung Vlothoer Kirche kommend geradeaus in Richtung Lippe. Auf dem Fahrersitz saß die 83-jährige

Mutter.

Auf der Kreuzung kam es dann zum Zusammenstoß mit einem Jaguar. Der 45-jährige Kalletaler war mit seinem Wagen aus Richtung Hohenhausener Straße gekommen und wollte in Richtung Wehrendorfer Straße weiterfahren. Ein Stopp-Schild fordert dort zum Anhalten auf. Der VW Polo wurde zur Seite in Richtung der ehemaligen Gaststätte „Beerenkämpfen“ geschleudert.

Der Unfallhergang sei im Wesentlichen klar, sagt Polizeisprecherin Simone Lah-Schnier am Montagvormittag: „Nach dem jetzigen Stand gehen wir davon aus, dass der Fahrer den Jaguar nicht vollständig zum Stehen gebracht hat. Die Geschwindigkeit des Jaguars muss noch ermittelt werden.“

Alkoholkonsum habe aber keine Rolle gespielt.

Durch die Wucht des Zusammenpralls mit der schweren Limousine wurde der Kleinwagen

„Der Unfallhergang ist im Wesentlichen klar. Die Geschwindigkeit des Jaguars muss noch ermittelt werden.“

Simone Lah-Schnier, Polizeisprecherin

ganz erheblich beschädigt. Die beiden Frauen wurden tödlich verletzt und verstarben noch an der Unfallstelle. Der Jaguar-Fahrer zog sich nach ersten Erkenntnis-

sen wohl nur leichte Verletzungen zu. Er wurde zur Kontrolle ins Krankenhaus gebracht.

Ein Anwohner hatte die Polizei alarmiert. Er war auf den lauten Knall des Zusammenpralls aufmerksam geworden. Augenzeugen des Geschehens gebe es nicht. Der Kreuzungsbereich blieb während der Unfallaufnahme bis nach Mitternacht gesperrt.

Rettungswagen aus Vlotho, Kalletal und Porta Westfalica waren vor Ort, ebenso Notärzte aus Herford und Bad Oeynhausen sowie ein Notfallseelsorger. Der Löschzug Vlotho der Freiwilligen Feuerwehr und die Löschgruppe Steinbründorf – sie hat ihren Standort in unmittelbarer Nähe – unterstützten die Rettungskräfte. Die Feuerwehr befreite die eingeklemmte Fahrerin mit hydraulischem Gerät aus dem Wrack. Die Belfahrerin war nicht eingeklemmt, auch sie wurde von der Feuerwehr aus dem Wagen geholt und dem Rettungsdienst übergeben. Für beide Frauen kam jedoch jede Hilfe zu spät.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr leuchteten außerdem die Unfallstelle aus und streuten ausgelaufene Betriebsmittel ab. Den Sachschaden an den beteiligten Fahrzeugen schätzt die Polizei auf mindestens 20.000 Euro. Beide Autos mussten abgeschleppt werden.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr leuchteten außerdem die Unfallstelle aus und streuten ausgelaufene Betriebsmittel ab. Den Sachschaden an den beteiligten Fahrzeugen schätzt die Polizei auf mindestens 20.000 Euro. Beide Autos mussten abgeschleppt werden.

Video
im Internet
www.westfalen-blatt.de



Der schwere Jaguar ist auf der Hohenhausener Straße in Richtung Wehrendorf unterwegs. Im Kreuzungsbereich kollidiert er mit dem Polo, der auf der Lemgoer Straße aus Richtung Kirche fährt. Die Feuerwehr befreit wenig später die beiden Frauen aus dem zertrümmerten Wrack. Für sie kommt jede Hilfe zu spät. Fotos: Christian Müller

Jaguar kollidiert an Stopp-Kreuzung in Steinbründorf mit Kleinwagen

Jürgen Gebhard

Vlotho (WB). Zwei Frauen – Mutter und Tochter – sind am Sonntagabend bei einem Verkehrsunfall in Vlotho-Steinbründorf verstorben. Der Unfall ereignete sich an einer Stopp-Kreuzung. Die Polizei geht davon aus, dass der Verursacher nicht ordnungsgemäß angehalten hat.

Zu dem Unfall kam es gegen 22.10 Uhr im Kreuzungsbereich Lemgoer Straße/Hohenhausener Straße/Wehrendorfer Straße. Zu diesem Zeitpunkt befuhr die 40-jährige Vlothoerin mit ihrem VW Polo die vorfahrtsberechtigten Lemgoer Straße aus Richtung Valdorfer Kirche kommend geradeaus in Richtung Lippe. Auf dem Beifahrersitz saß die 83-jährige Mutter.

Auf der Kreuzung kam es dann zum Zusammenstoß mit einem Jaguar. Der 45-jährige Kalletaler war mit seinem Wagen aus Richtung Hohenhausener Straße gekommen und wollte in Richtung Wehrendorfer Straße weiterfahren. Ein Stopp-Schild fordert dort zum Anhalten auf. Der VW Polo wurde zur Seite in Richtung der ehemaligen Gaststätte „Beerenkämpen“ geschleudert.

Der Unfallhergang sei im Wesentlichen klar, sagt Polizeisprecherin Simone Lah-Schnier am Montagvormittag: „Nach dem jetzigen Stand gehen wir davon aus, dass der Fahrer den Jaguar nicht vollständig zum Stehen gebracht hat. Die Geschwindigkeit des Jaguars muss noch ermittelt werden.“ Alkoholkonsum habe aber keine Rolle gespielt.

Durch die Wucht des Zusammenpralls mit der schweren Limousine wurde der Kleinwagen ganz erheblich beschädigt. Die beiden Frauen wurden tödlich verletzt und verstarben noch an der Unfallstelle. Der Jaguar-Fahrer zog sich nach ersten Erkenntnissen wohl nur leichte Verletzungen zu. Er wurde zur Kontrolle ins Krankenhaus gebracht.

Ein Anwohner hatte die Polizei alarmiert. Er war auf den lauten Knall des Zusammenpralls aufmerksam geworden. Augenzeugen des Geschehens gebe es nicht. Der Kreuzungsbereich blieb während der Unfallaufnahme bis nach Mitternacht gesperrt.

Rettungswagen aus Vlotho, Kalletal und Porta Westfalica waren vor Ort, ebenso Notärzte aus Herford und Bad Oeynhausen sowie ein Notfallseelsorger. Der Löschzug Vlotho der Freiwilligen Feuerwehr und die Löschgruppe Steinbründorf – sie hat ihren Standort in unmittelbarer Nähe – unterstützten die Rettungskräfte. Die Feuerwehr befreite die eingeklemmte Fahrerin mit hydraulischem Gerät aus dem Wrack. Die Beifahrerin war nicht eingeklemmt, auch sie wurde von der Feuerwehr aus dem Wagen geholt und dem Rettungsdienst übergeben. Für beide Frauen kam jedoch jede Hilfe zu spät.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr leuchteten außerdem die Unfallstelle aus und streuten ausgelaufene Betriebsmittel ab. Den Sachschaden an den beteiligten Fahrzeugen schätzt die Polizei auf mindestens 20.000 Euro. Beide Autos mussten abgeschleppt werden.



180 Rettungskräfte und 70 Fahrzeuge aus ganz OWL beteiligen sich an der Gemeinschaftsaktion. Sie sammeln sich zunächst am Gerätehaus Steinbründorf. Fotos: Jürgen Gebhard



Schutzanzüge und FFP2-Masken: Die Mitarbeiter der Rettungsdienste bringen auch mit dem Corona-Virus infizierte Patienten nach Hause



Einsatzkräfte fahren auf das von der Feuerwehr abgesperrte Klinikgelände von Bad Seebbruch, um sich um die zum Teil hochbetagten Patienten zu kümmern

NACH CORONA-AUSBRUCH IN DER KLINIK: 180 Rettungskräfte aus ganz OWL sorgen für den Rücktransport Patienten verlassen Bad Seebbruch

Von Jürgen Gebhard

VLOTHO (WB). Nach dem massiven Corona-Ausbruch in der Weserland-Klinik Bad Seebbruch mit 37 Infizierten sind am Samstag zahlreiche Patienten in einer Gemeinschaftsaktion verschiedener Rettungsdienste aus ganz OWL und der Klinik in ihre Heimatorte zurückgebracht worden.

Die Vlothoer Feuerwehrkräfte waren Freitag gegen 22 Uhr über den bevorstehenden Einsatz informiert worden. Am Gerätehaus der Löschgruppe Steinbründorf wurde am nächsten Morgen der Bereitstellungsraum eingerichtet. Dort fanden sich Krankentransportwagen aus Herford, Bielefeld, Lippe, Minden, Höxter, Paderborn, Gütersloh und Höxter ein, um nach und nach jeweils einen Patienten in der Weserland-Klinik abzuholen und nach Hause in ganz Nordrhein-Westfalen zu bringen. Insgesamt 180 Einsatzkräfte, davon 60 aus dem Kreis Herford, stellten den reibungslosen Ablauf sicher.

Der erste Corona-Fall in der Fachklinik für orthopädische, rheumatologische und geriatrische Rehabilitation war nach dem vorigen Wochenende bekannt geworden. Der bei einem Pa-



Dr. Steffen Grautoff, Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes (links), und Krisenstabsleiter Markus Altenhöner informieren im Kreishaus über die aktuelle Situation in der Vlothoer Reha-Klinik.

tienten vor der Entlassung aus der Reha in den ambulanten Pflegedienst vorgenommene Routinetest hatte überraschend ein positives Ergebnis gezeigt, sagte Markus Altenhöner, Krisenstabsleiter beim Kreis Herford. Der Patient habe keine Symptome gehabt.

Einen Tag später, am 11. November, wurden drei Klinikmitarbeiter und zwei weitere Patienten als Kontaktpersonen positiv auf Corona getestet. Weil zu den Patienten auch zahlreiche Senioren gehören, veranlasste das Gesundheitsamt vor Ort Abstriche bei allen 220 Patienten und allen 180 Mitarbeitern. Die Ergebnis-

se lagen am Freitag, 13. November, vor: Corona bei 18 Patienten (alle nicht aus dem Kreis Herford) und bei 19 Mitarbeitern (davon 8 aus dem Kreis Herford).

»Eine Person hat starke, aber keine lebensbedrohlichen Symptome.«

Markus Altenhöner

Altenhöner: „Von den 37 Infizierten hat derzeit nur eine einzige Person starke, aber keine lebensbedrohlichen Symptome. Diese Person wird im Krankenhaus versorgt, sie muss nicht be-

atmet werden und liegt auch nicht auf der Intensivstation.“

Gemeinsam mit der Klinikleitung habe man entschieden, allen 200 transportfähigen Personen, bei denen die häusliche Versorgung sichergestellt sei, die Abreise zu ermöglichen: „Die Alternative wäre gewesen, sie in der Einrichtung zu lassen.“ In Zusammenarbeit mit Klinikleitung, Gesundheitsamt, Krisenstab und Ärztlichem Rettungsdienst des Kreises sei dann die Abreise organisiert worden. 20 Personen, bei denen die häusliche Versorgung in der Quarantäne nicht sichergestellt sei, seien in der Klinik geblieben.

Etwa 100 Personen seien selber abgereist oder von Angehörigen abgeholt worden. Bei 40 habe die Klinik für den Transport gesorgt. Der Rettungsdienst habe 62 gefahren, darunter zwölf Infizierte. Fünf Infizierte seien in der Klinik geblieben, ihnen gehe es den Umständen entsprechend gut.

„Alle Patienten, die nicht positiv sind, sind vor der Heimreise noch einmal getestet worden, damit das Risiko einer Ansteckung weitestgehend ausgeschlossen werden kann“, sagte Dr. Steffen Grautoff, Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes

Der Kreis hat und Begleiter FFP2-Masken. Wegen der „würden seit: mäßig Antigen bei den nicht Mitarbeitern, um tag Ergebnisse zu h

Der Leiter bes und der des Rettung Kreises Herfo drücklich die menarbeit m land-Klinik. I nahmesituati hig und gereg Das Hygienek nik sei sehr gu tenhöner da der Gemei Beteiligten, u den Mitarbei renamtlichen wehr, DRK t diensten.

Der Abtran tientes erfolg abgeschirmt v llichkeit. Fe hatten das Kli geriegt. Au tretern wurd verwehrt. „Di verbietet das Geländes. gibt der Kreis einer Presse Herford“, sag wehrmann de zsmpte

galle, Nordheim-Westraien zu bringen. Insgesamt 180 Einsatzkräfte, davon 60 aus dem Kreis Herford, stellten den reibungslosen Ablauf sicher.

Der erste Corona-Fall in der Fachklinik für orthopädische, rheumatologische und geriatrische Rehabilitation war nach dem vorigen Wochenende bekannt geworden. Der bei einem Pa-

Symptome gehabt.

Einen Tag später, am 11. November, wurden drei Klinikmitarbeiter und zwei weitere Patienten als Kontaktpersonen positiv auf Corona getestet. Weil zu den Patienten auch zahlreiche Senioren gehören, veranlasste das Gesundheitsamt vor Ort Abstriche bei allen 220 Patienten und allen 180 Mitarbeitern. Die Ergebnis-

starke, aber keine lebensbedrohlichen Symptome.»

Markus Altenhöner

Altenhöner: „Von den 37 Infizierten hat derzeit nur eine einzige Person starke, aber keine lebensbedrohlichen Symptome. Diese Person wird im Krankenhaus versorgt, sie muss nicht be-

fizierte. Fünf Infizierte seien in der Klinik geblieben, ihnen gehe es den Umständen entsprechend gut.

„Alle Patienten, die nicht positiv sind, sind vor der Heimreise noch einmal getestet worden, damit das Risiko einer Ansteckung weitgehend ausgeschlossen werden kann“, sagte Dr. Steffen Grautoff, Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes.

abgeschirmt. llichkeit. hatten das geriegelt. tretern w verwehrt. , verbietet c Geländes. gibt der Kr einer Pre Herford“, s wehrmann ZEITUNG.



Krankentransportwagen aus Herford, Bielefeld, Lippe, Minden, Höxter, Paderborn, Gütersloh und Höxter sind beteiligt.



Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr riegeln das Klinikgelände ab. Nur Rettungskräfte, die jemanden abholen wollen, dürfen sie zum Haupteingang durchlassen.



Feuerwehr Vlotho

18 Std. · 🌐

Heute fand ein bundesweiter Warntag statt.
Daran beteiligte sich erstmals die Freiwillige Feuerwehr Vlotho.

Um 11 Uhr ertönten auch die Sirenen in der Weserstadt.
Im Stadtgebiet von Vlotho starteten 5 stationäre Sirenen, sowie die mobile Sirene, die den Ortsteil Bonneberg befahren wurde.
Neben Warntönen kann die mobile Sirene auch für Lautsprecherdurchsagen genutzt werden. Zusammen mit weiteren mobilen Sirenen im Kreis Herford gehört die bei der Löschgruppe Bonneberg stationierte mobile Sirene zum Warnkonzept des Kreises Herford.

Bei Bedarf können so mehrere mobile Sirenen aus dem gesamten Kreisgebiet zusammen gezogen werden um in einem Schadensfall in einem definierten Gebiet die Bevölkerung zu informieren.

Auch die Warn-App „NINA“ (Notfall-Informationen- und Nachrichten-App des Bundes) versendete bundesweit eine Probewarntmeldung.
Der Warntag soll die Bevölkerung daran erinnern, wie wichtig es ist, sich mit Warnung auszukennen. Bereits im Vorfeld des Warntages informieren das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, das NRW-Innenministerium und die Kommunen in NRW umfassend über den Aktionstag sowie die Probealarme und ihre Bedeutung.

Diese Sirenensignale werden in NRW einheitlich verwendet:
WARNUNG: Eine Minute Heulton (an- und abschwellend)
ENTWARNUNG: Eine Minute Dauerton
ALARMIERUNG FEUERWEHR: Eine Minute Dauerton zweimal unterbrochen

Der Probealarm beginnt mit einem einminütigen Dauerton, der im Ernstfall "Entwarnung" bedeutet. Danach folgt eine fünfminütige Pause.
Anschließend ist ab 11:06 Uhr ein einminütiger auf- und abschwellender Heulton zu hören. Dabei handelt es sich um das eigentliche Warnsignal, das bei einem echten Notfall auf eine Gefahrenlage hinweist.
Nach einer weiteren Pause schließt um 11:20 Uhr ein einminütiger Entwarnungsdauerton den Probealarm ab.